

SPORTFORUM

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

Nr. 134 | Oktober 2016

PLUS vier Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein



Tag des Sports 2016

präsentiert von ARAG





Elektromuseum Rendsburg

Ein spannender Rundgang durch über 100 Jahre Elektrizität.
Erkunden Sie bei uns auf einmalige und originelle Art und Weise
die Geschichte des elektrischen Stroms.

www.elektromuseum-rendsborg.de



Schleswig-Holstein
Netz

Netze für neue Energie

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der diesjährige Tag des Sports des Landessportverbandes in Kiel am ersten Sonntag im September war erneut ein großartiges Event und ein Schaufenster der vielfältigen Sportaktivitäten in unserem Land. Es ist nicht übertrieben, festzuhalten, dass diese größte Breitensportveranstaltung des Landes mittlerweile Kultstatus erlangt hat. Auch wenn wir in diesem Jahr mit einigen schwierigen Begleitumständen wie einer parallel ebenfalls in Kiel stattfindenden Großveranstaltung, den negativen Wetterprognosen und den späten Sommerferien in Schleswig-Holstein, die uns kaum Werbung in den Schulen ermöglichten, zu tun hatten, kamen wiederum über 30.000 Besucherinnen und Besucher auf das Veranstaltungsgelände rund um das Haus des Sports in Kiel.

Sicherlich hat dieser erneute große Zuspruch auch damit zu tun, dass wir im Jubiläumsjahr – der Tag des Sports ist mittlerweile 20 Jahre jung – mit einigen besonderen Highlights aufwarten konnten. Hierzu gehörte zum Beispiel der ganztägige Street Dance Award, ein mitreißender Tanzwettbewerb, der vor allem jugendliche Besucherinnen und Besucher angelockt hat, die für großartige Stimmung vor der Bühne auf dem plaza-Gelände sorgten. Es gab es in diesem Jahr somit sogar vier Bühnen, auf denen ein Nonstop-Programm mit über 150 Auftritten geboten wurde, das für alle Altersklassen gleichermaßen attraktiv war. Auch die Zahl der teilnehmenden Sportvereine war rekordverdächtig – rund 150 Vereine aus dem ganzen Land präsentierten sich und ihre vielfältigen Angebote.

Auch wenn sich der Tag des Sports von Jahr zu Jahr weiterentwickelt hat, so lautet das bewährte Motto nach wie vor: „Sport

sehen, Sport erleben, sich informieren und mitmachen“. Es kann nicht oft genug betont werden, dass die Durchführung unseres Tag des Sports nur durch das herausragende Engagement unserer Vereine, Verbände und Partner möglich ist. Auch in diesem Jahr haben über 1.200 Jugendliche und Erwachsene ehrenamtlich daran mitgewirkt, unsere beliebte Großveranstaltung zu organisieren und am Tag selbst für den Sport im Verein zu werben. Für dieses Engagement möchte ich mich im Namen unseres Vorstandes und des gesamten Organisationsteams ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken.

Und: Nach dem Tag des Sports ist vor dem Tag des Sports. Natürlich werden wir auch in diesem Jahr die Veranstaltung analysieren, Abläufe optimieren sowie Gutes und Bewährtes für die kommenden Jahre übernehmen. Auch auf Ihre Rückmeldung freuen wir uns, denn der Tag des Sports ist eine Veranstaltung des gesamten organisierten Sports in Schleswig-Holstein. Und so soll es auch am 3. September 2017 sein, wenn der 21. Tag des Sports rund um das Haus des Sports stattfinden wird. Bitte notieren Sie sich diesen Termin schon heute in Ihrem Kalender!



Heinz Jacobsen
Vizepräsident des Landessportverbandes

Inhalt

„Tag des Sports“ 2016	4-11	„Zebraskottchen“ für die Bundesliga-Heimspiele des THW Kiel gesucht	27
Sport für ALLE! – Interview mit LSV-Vorstandsmitglied Bernd Kupperbusch	12	5.000 Euro für vorbildliche Nachwuchsarbeit an DLRG Rendsburg und TSV Kronshagen	28
Landesfachtagung „Sport verbindet!“ am 18./19. 11. 2016 in Damp	13	„Rückblick auf Infoabend „Sport für ALLE – Sport für Flüchtlinge in Kieler Sportvereinen“	28
Erstes Treffen der schleswig-holsteinischen Integrationslotsen	14	Verdienstorden für HANSA-PARK-Geschäftsführer C.A. Leicht	29
News aus dem „Team Schleswig-Holstein“	15	Veranstaltungstipp: Bundesfinale „Rendezvous der Besten“	29
Fynn Okrent neuer LSV-Mitarbeiter	16	Porträt des Einrad-Verbandes Schleswig-Holstein	30-31
Aktuelle Lehrgänge und Seminare des Bildungswerks 10/11/2016	17	Vereinbarung zu Vogelschutz und Wassersport in der Ostsee	33
Save the date: 3. Schleswig-Holsteinischer SportDIALOG vom 24. bis 25. 3. 17 in Damp	17	Neue Serviceplattform SPORT PRO GESUNDHEIT gestartet	34
Save the date: Info-Veranstaltung zum Thema Sportentwicklungsplanung	17	Gehirnerschütterungen im Sport: Plakat für Vereine	34
Sportjugend SH	19-22	ARAG Sport-Vereinsschutz bietet Inventar-Versicherung und Online-Forderungsmanagement	35
Schule & Verein: LSV fördert über 300 Kooperationen im laufenden Schuljahr	24	Neues von der Steuer-Hotline	36
Altenparlament fordert Ausbau des Seniorensportangebotes	24	Impressum	36
TLV-SH: Landesverbandstraining Unterwasserrugby	26	Steuer Hotline	37
KSV Rendsburg-Eckernförde unterstützt Vereine durch Übungsleiterpool	26	Der direkte Draht zum LSV	38



Jubiläumsveranstaltung lockte rund 30.000 Besucher nach Kiel

Der 20. „Tag des Sports“ – Bunte Vielfalt und olympischer Glanz

Die Landeszeitung aus dem Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag titelte „Ein faszinierender Mix des Sports“ und die Kieler Nachrichten überschrieben ihre Nachberichterstattung zum „Tag des Sports“ des Landessportverbandes mit den Worten „Bunte Vielfalt und olympischer Glanz“. Diese beiden Überschriften beschreiben kurz und bündig die 20. Auflage des „Tag des Sports“ am 4. September in Kiel.

Einen „Tag des Sports“ des Landessportverbandes „größer, umfangreicher und bunter als je zuvor“ hatte LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen zur Eröffnung der Veranstaltung versprochen. Und er sollte Recht behalten. Mit den vielen Aktivitäten, Aktionen und Präsentationen der Sportvereine, Fachverbände und zahlreichen Partner des LSV hat sich der „Tag des Sports“ als großes gesellschaftliches Ereignis im Land längst etabliert. Wieder tummelten sich am ersten Sonntag im September neben Prominenz aus dem Sportbereich und der Landes- und Kommunalpolitik rund 30.000 Menschen rund um das Kieler „Haus des Sport“ im Winterbeker Weg, auf den umliegenden Straßen, in den nahe gelegenen Sporthallen und auf der gut besuchten Moorteichwiese.

Mehr als 200 Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote und 150 Bühnenaufführungen

Die Sportinteressierten aus nah und fern konnten in diesem Jahr wieder acht Stunden lang unter mehr als 200 Sport-, Spiel- und Bewegungsangeboten zum Mitmachen wählen. Zusätzlich gab

es auf zwei großen Medienbühnen wieder umfangreiche und unterhaltsame Nonstop-Showprogramme mit jeweils rund 50 abwechslungsreichen Programmpunkten. Diese wurden launig und informativ moderiert von Jan Bastick und Ralf Huber. Darüber hinaus gab es auch auf der Bühne der beliebten „Tanzmeile“ nahe dem Haus des Sports zahlreiche Tanzaufführungen und interessante Interviews. Insgesamt kamen so 150 Bühnenauftritte zusammen.

Klassische und exotische Sportarten – für alle Generationen etwas dabei

Allerorten gute Stimmung und ein quirliges Treiben, wo immer man hinblickte. Rund 150 Sportvereine aus mehreren Landesteilen – das ist ein neuer Anmelderekord – nutzten die Gelegenheit, sich und ihre Angebote bei der größten Breitensportveranstaltung in Schleswig-Holstein zu präsentieren. Viele von ihnen nutzten dafür eine oder auch mehrere der Bühnen auf dem Veranstaltungsgelände und boten außerdem zahlreiche Mitmachaktionen an. Die Palette der Sportarten, die es zu erleben gab, reichte von A wie Aikido bis Z wie Zumba. Neben den Klassikern wie Handball, Fußball, Tischtennis oder Turnen gab es auch eher exotischere Sportarten wie Crossminton, Irish Dance, Sepak Takraw oder Gorodki zu bestaunen und ausprobieren. Zahlreiche Zuschauer fanden sich auch in den Sporthallen ein, in denen Wettkämpfe und Turniere zum Beispiel im Ringen, beim Floorball, im Skaterhockey oder im Roller Derby stattfanden.







STREETDANCE AWARD











Besondere Freude kam bei den Aktiven und Zuschauern im Hans-Hansen-Saal im Haus des Sports auf, als Torsten May, Box-Olympiasieger in Barcelona 1992, der als Sportbotschafter für die BARMER GEK auf dem Tag des Sports dabei war, bei den Boxwettkämpfen mit internationaler Beteiligung vorbeischaute. Er gab dort ein Showtraining und stand für Interviews und Fotos zur Verfügung. Regen Zulauf gab es auch im Stadion in der Moorteichwiese. Dort freuten sich nicht nur die Kinder darüber, dass sie in menschengroßen Kugeln übers Wasser laufen, auf Skimboards durchs Wasser gleiten oder in Zorps über die Wiese rollen konnten. Die Kleinsten hatten ihre Freude bei Handpuppen-Theatern, dem Kindertaxi oder den Auftritten von Kinderliedermacher Matthias Meyer-Göllner.

Olympischer Glanz

Direkt nach den Olympischen Spielen ist es dem LSV gelungen, der Veranstaltung auch ein bisschen olympischen Glanz zu verleihen. In Talkrunden mit LSV-Pressesprecher Stefan Arlt beim Ehrengastempfang und Jan Bastick bei der offiziellen Eröffnung auf der Bühne am Haus des Sports berichteten mehrere Olympiateilnehmer über ihre Erlebnisse und Erfahrungen von den Olympischen Spielen: Die beiden Ruderer Lauritz Schoof (Gold im Doppelvierer) und Maximilian Munki (Silber im Achter), Hindernisläuferin Maya Rehberg und Segler Paul Kohlhoff. Auch dabei Ruder-Doppelolympiasiegerin Meike Evers-Rölver und Box-Olympiasieger Torsten May.

Zuschauermagnet Street Dance Award auf der BARMER GEK-Bühne

Ein besonderes Highlight der Jubiläumsveranstaltung und absoluter Zuschauermagnet – besonders für Jugendliche – war der bundesweite Street Dance Award auf der BARMER GEK-Bühne auf der Rückseite des plaza-Geländes im Winterbeker Weg. Der LSV hatte erstmalig gemeinsam mit Kieler Kids e.V. und der Tanzcrew NordFace Krump zu einem Tanzwettbewerb eingeladen, der unter dem Motto „No limit“ stand. Auf der Bühne gab es den ganzen Tag lang spannende tanzstilübergreifende „Battles“ für Einzeltänzer und Gruppen, wobei verschiedene Disziplinen wie z.B. Hip Hop, Locking, Breakdance, Popping, Latin Hip Hop oder Krump vertreten waren. Angeheizt durch den Youtube-Star Jokah Tululu herrschte den ganzen Tag eine energiegeladene positive Stimmung auf und vor der Bühne.

Tolles Ergebnis beim Charity-Lauf

Große Freude herrschte beim LSV wieder über den starken Zuspruch für den „Tag des Sports“-Charity-Lauf. 351 Läufer, Walker, Nordic Walker und Tretrollerfahrer – unter ihnen auch Olympiateilnehmerin Maya Rehberg, die mehrere Runden lief – sorgten mit 2.738 zurückgelegten Runden auf der 1,2 Kilometer langen

Strecke um das Veranstaltungsgelände in der Moorteichwiese dafür, dass am Ende 3.285,60 Euro zusammenkamen, die dank der großzügigen Spende der Förde Sparkasse von einem Euro pro gelaufenen Kilometer in das LSV-Projekt „Kein Kind ohne Sport!“ fließen. Das Projekt ermöglicht Kindern aus sozial schwachen Verhältnissen eine Vereinsmitgliedschaft. Ein großes Lob und ein großer Dank gelten allen Aktiven, die durch ihren sportlichen Einsatz dazu beigetragen haben.

Ehrungen und Aktionspräsentationen gab es auch

Auf mehreren Bühnen wurden im Tagesverlauf verschiedene Ehrungen durchgeführt, Auszeichnungen vergeben und von Partnern des Landessportverbandes durchgeführte Aktionen präsentiert. So wurden auch in diesem Jahr u.a. wieder von der Sportjugend und Partner Schleswig-Holstein Netz weitere „Botschafterinnen und Botschafter „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt, die Gäste erfuhren Wissenswertes über die Kampagne „Alkoholfrei Sport genießen“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und verfolgten die Scheckübergabe für das Projekt „Sport für ALLE – Sport mit Flüchtlingen“ durch den Gewinnsparverein der Volksbanken Raiffeisenbanken.

Spannung bei der Auslosung der Gewinner des Mitmach-Gewinnspiels

Alle Jahre wieder ein spannender Moment ist gerade für die Kinder die Ermittlung der Gewinner des Mitmach-Gewinnspiels kurz vor Ende der Veranstaltung. Als „Glücksbote“ fungierte in diesem Jahr der THW-Handballer und Olympia-Bronzemedailengewinner Christian Dissinger.

Lobende Worte von LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen

Der im Vorstand des Landessportverbandes für die Organisation des „Tag des Sports“-Verantwortliche Heinz Jacobsen bedankte sich bei den Sponsoren, ohne deren großzügige Unterstützung die Veranstaltung in dieser Form nicht möglich wäre, und abschließend mit lobenden Worten bei den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des LSV sowie vor allem bei den rund 1.200 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die es wieder geschafft haben, einen einzigartigen Mix aus Spiel, Sport und Spannung für die ganze Familie auf die Beine zu stellen. Zahllose Aktive aus den Vereinen hätten gezeigt, was ihre Vereine zu bieten haben und die sportinteressierten Gäste zum Mitmachen animiert und in Bewegung gebracht, so Heinz Jacobsen.

Eine Fotogalerie und einen kurzen Film zum „Tag des Sports“ finden Sie unter www.lsv-sh.de/tagdessports LSV/ar

Sport für ALLE!

Interview mit LSV-Vorstandsmitglied Bernd Küpperbusch



Bernd Küpperbusch, Ex-Staatssekretär im Innen- und Sportministerium des Landes Schleswig-Holstein, ist seit dem Sommer 2015 Mitglied im Vorstand des Landessportverbandes. Von Anfang an hat er sich besonders für die Umsetzung der sozialen Projekte im Sport engagiert und sein umfangreiches Wissen und seine Kontakte für die erfolgreiche Umsetzung der

Maßnahmen genutzt. So hat Bernd Küpperbusch den Vorsitz für die Landesarbeitsgemeinschaft „Sport im Justizvollzug“ übernommen, koordiniert ehrenamtlich die zahlreichen Maßnahmen im Projekt „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“ und ist Vorsitzender der Steuerungsgruppe „Sport für ALLE – Sport mit Flüchtlingen“.

Vor dem Hintergrund der vielfältigen Aktivitäten des Landessportverbandes Schleswig-Holstein zur Integration von Flüchtlingen in und durch den Sport stand Bernd Küpperbusch dem SPORTforum für ein Interview zur Verfügung.

Sportforum: Der LSV unterstützt seit über einem Jahr Maßnahmen und Projekte zur Integration der Flüchtlinge in den Sport. Kommt diese Förderung und Unterstützung an der Basis an?

Bernd Küpperbusch: „In den verschiedenen Programmen und Projekten, die wir mit finanzieller Unterstützung des Landes oder auch mit Bundesmitteln umsetzen können, ist es uns stets wichtig, dass die zur Verfügung stehenden Mittel direkt an die Basis für die Arbeit unserer Sportvereine weitergeleitet werden. Das Geld soll dort hingehen, wo die Integrationsarbeit vor Ort geleistet wird. In diesem Zusammenhang möchte ich die herausragende Arbeit unserer Vereine bei diesem Thema hervorheben. Es gibt nicht einen einzigen Verein bei uns im Land, der nicht von vornherein bereit war, Flüchtlinge aufzunehmen und sie in seine Sportangebote zu integrieren. Darüber hinaus gibt es hervorragende Projekte, die Vorbildcharakter haben.“

SF: „Könnten Sie uns exemplarisch einige dieser Maßnahmen nennen?“

B.K.: „Ich denke hier zum Beispiel an Fahrradfahrkurse für Frauen, die unsere Vereine anbieten und dadurch die Mobilität der Zielgruppe erhöhen. Dies ist unheimlich wichtig, um etwa Sportstätten zu erreichen, Einkäufe zu erledigen und soziale Kontakte zu pflegen. Ein weiteres Beispiel sind Schwimmkurse für Geflüchtete, da diese häufig nicht schwimmen können. Gerade bei uns, im Land zwischen den Meeren, halte ich es für extrem

wichtig, dass alle Bürgerinnen und Bürger von klein auf das Schwimmen erlernen können. Lassen Sie mich noch ein Beispiel nennen, das mich besonders berührt hat. Ein engagierter Reitverein in unserem Land bemüht sich sehr erfolgreich über die Beschäftigung mit dem Pony bzw. Pferd, Kindern mit traumatischen Erlebnissen wieder Selbstvertrauen, Zuversicht und Lebensfreude zu geben. Vor dem Engagement unserer Vereine und der dort Tätigen können wir nur den Hut ziehen.“

SF: „In den Förderprogrammen ist auch die Einstellung von Integrationslotsen vorgesehen. Worum geht es dabei?“

B.K.: „Integration braucht zum einen Menschen, die integriert werden und teilhaben möchten und zum anderen „Integrierer“, die bei diesem Prozess helfen und sowohl den Flüchtlingen als auch den Sportorganisationen helfend zur Seite stehen. Konkret heißt das, dass der/die Integrationslotsin Flüchtlinge in der Unterkunft oder im Sprachunterricht sowie in den DaZ-Klassen berät und ihnen die Möglichkeiten des Sporttreibens in einem unserer Vereine aufzeigt. Er oder sie soll dabei das verbindende Glied zwischen den Flüchtlingen, den beratenden Partnerorganisationen und den Sportangeboten sein. Hierzu gehören auch Hilfestellungen wie das Beschaffen der notwendigen Sportkleidung, die Kontaktpflege zu den Übungsleiterinnen und Übungsleitern bis hin zu der Begleitung zu den Sportangeboten.“

SF: „Sport verbindet“ ist das Motto einer Fachtagung, die der Landessportverband im November dieses Jahres im Ostseebad Damp durchführen wird. Warum ist eine Tagung zum Thema Integration wichtig und notwendig?

B.K.: „Die Fachtagung am 18./19. November, die in erster Linie von dem mit Bundesmitteln geförderten Projekt „Zusammenhalt durch Teilhabe“ organisiert und getragen wird, sehe ich als eine „Kick off“-Veranstaltung. Mehr als bei vielen anderen Themen geht es bei der Integration um Netzwerke, um Kommunikation und um einen regelmäßigen Austausch. Wir müssen viel voneinander wissen, um Flüchtlingen bei der Integration in unsere Gesellschaft zu helfen. Daher werden wir zu der Tagung nicht nur Vertreterinnen und Vertreter der Sportorganisationen, sondern auch aus den Kommunen, Schulen, flüchtlingsbetreuenden Organisationen und der Wirtschaft einladen.“

In Fachvorträgen, Workshops und Diskussionen möchten wir uns mit den Chancen und den Grenzen der Integration im Sport und durch den Sport auseinandersetzen. Weitere Themen sind die Möglichkeiten der interkulturellen Öffnung von Sportvereinen, Werte und Normen im Sport, aber auch die Auseinandersetzung mit rechten Parolen, die leider auch nicht vor dem Sportverein Halt machen. Ich möchte Sie alle herzlich einladen, an dieser wirklich wichtigen und interessanten Tagung im November in Damp teilzunehmen.“

SF: Vielen Dank für dieses Gespräch, Herr Küpperbusch.

Landesfachtagung „Sport verbindet!“

18. und 19. November im Ostsee Resort Damp

Sport verbindet!



Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) nimmt mit dem Projekt „Beratung & Qualifizierung, Sport mit Flüchtlingen – Teilhabemöglichkeiten und Chancen für den organisierten Sport“ an dem vom Bundesministerium des Innern geförderten Programm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ teil.

Mit der Ausrichtung der Landesfachtagung „Sport verbindet!“ am 18. und 19. November 2016 im Ostsee Resort Damp möchte der LSV das Engagement der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sportvereinen und -verbänden im Land Schleswig-Holstein im Bereich der interkulturellen Kompetenzen und im Umgang mit Konflikten sensibilisieren und stärken. Im Mittelpunkt der Tagung stehen dabei die Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten in den Themenfeldern Flucht, Asyl sowie der Demokratiestärkung bezogen auf den Sport. Die Tagung richtet sich an alle Akteurinnen und Akteure aus den Sportvereinen und -verbänden des LSV, an Netzwerk- und Kooperationspartner aus Politik, Wohlfahrt, Wirtschaft sowie Interessierte aller Nationalitäten, Herkunftsländer und Religionsgemeinschaften, die die interkulturelle Kompetenz fördern möchten.

Der Eigenanteil für die Teilnahme beträgt 25 Euro und beinhaltet die Tagungs-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten. Die Kosten für die An- und Abreise werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst getragen.

Ein Formular zur Anmeldung für die Landesfachtagung befindet sich auf der LSV-Homepage (www.lsv-sh.de) im Bereich ‚Sportthemen‘ in der Rubrik ‚Zusammenhalt durch Teilhabe‘. Die ausgefüllte Anmeldung schicken Sie bitte an zdt@lsv-sh.de.



PROGRAMM			
FREITAG, 18. 11. 2016 14.30 UHR BIS CA. 21.00 UHR MODERATION: RONNY BLASCHKE		SAMSTAG, 19. 11. 2016 9.00 UHR BIS CA. 13.30 UHR MODERATION: RONNY BLASCHKE	
AB 14.30 UHR	CHECK-IN / AKKREDITIERUNG	9.00 UHR	BEGRÜßUNG
15.30 UHR	BEGRÜßUNG		WORKSHOPS – PHASE 1
VORTRAG 1	AKTUELLE FLÜCHTLINGSITUATION IN SCHLESWIG-HOLSTEIN (ANDREA DALLEK, FLÜCHTLINGSRAT SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.)	KAFFEEPAUSE	WORKSHOPS – PHASE 2
KAFFEEPAUSE			HIDDEN SHAKESPEARE
VORTRAG 2	INTEGRATIONSPOTENZIALE DER SPORTVEREINE (PROF. DR. SEBASTIAN BRAUN, HUMBOLDT UNIVERSITÄT ZU BERLIN)		SCHLUSSWORT
PREISVERLEIHUNG	„KEIN KIND OHNE SPORT“	CA. 13.30 UHR	MITTAGESSEN / ENDE DER VERANSTALTUNG
PODIUMSDISKUSSION	WO LIEGEN DIE CHANCEN, WO DIE GRENZEN DER INTEGRATION VON FLÜCHTLINGEN?		
PAUSE			
	HIDDEN SHAKESPEARE		
ABENDESSEN			
CA. 21 UHR	OFFIZIELLES PROGRAMMENDE / GESELLIGER AUSTAUSCH UND AUSKLANG DES TAGES		

THEMEN DER WORKSHOPS:

- Interkulturelle Öffnung von Sportvereinen
- Widersprechen! Aber wie? – Argumentationstraining gegen rechte Parolen
- Werte sind verbindlich, weil sie verbinden – Werte und Normen im Sport
- Menschenfeindlichkeit erkennen und begegnen
- Sport verbindet...seelische Wunden, Grundlagen zum Traumaverständnis - Möglichkeiten der Sportpraxis
- Salafismus – Erscheinungsformen und Anziehungskraft



Julian Brede (ganz links) und Margarethe Germ (ganz rechts) im Kreise der Integrationslotsen.

Erstes Treffen der schleswig-holsteinischen Integrationslotsen im Haus des Sports in Kiel

Am 15. September 2016 hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein interessierte Vereins- und Verbandsvertreterinnen und -vertreter sowie aktuell in der Ausbildung befindliche Integrationslotsen zu einem Informationsabend zur Integrationslotsenausbildung des LSV eingeladen.

Die Informationsveranstaltung wurde von den Landes- bzw. Bundesprogrammen Integration durch Sport (IdS), Zusammenhalt durch Teilhabe (ZdT) und SPORT FÜR ALLE – Sport mit Flüchtlingen organisiert und durchgeführt. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde skizzierten Margarethe Germ (IdS) und Julian Brede (ZdT) die Aufgaben eines/r Integrationslotsen/in und die dafür erforderlichen Voraussetzungen. Nach einer rund halbstündigen Phase mit Kleingruppenarbeit stellten Germ und Brede die neu entwickelte Konzeption vor, in deren Mittelpunkt drei Qualifizierungsmodule stehen, und gingen dabei auf die Organisation, die Durchführung und die Rahmenbedingungen der Ausbildung ein. Die Kosten für die Ausbildung der Lotsinnen und Lotsen werden durch den LSV übernommen.

Die Module in der Übersicht:

- Modul 1:** Kulturen und Werte im Sport
 - Stärkung der interkulturellen Kompetenz/Sensibilisierung
- Modul 2:** Umgang mit Konflikten im Sport
 - Konfliktlösungsstrategien, Prävention gegen Gewalt
- Modul 3:** „Miteinander im Sport“ – Ein Demokratietraining
 - Präventionsarbeit gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Die Integrationslotsen/innen sollen eine Verbindung zwischen dem Verein und den Flüchtlingen herstellen. Dabei sollen auf beiden Seiten die Bedarfe bezüglich der gewünschten und angebotenen Sportangebote ermittelt werden. Sie fungieren als Ansprechpersonen für die Vereine/Verbände, die Gruppe der Flüchtlinge, aber auch für Kreise und Kommunen. Neben der Vermittlung können sie auch selber als Übungsleiter/innen Sportangebote anbieten, sowie zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit Feste organisieren oder Printmaterialien erstellen. Auch hierfür lohnt es sich zwecks Förderung stets beim LSV nachzufragen.

Zurzeit befinden sich 16 Lotsinnen und Lotsen in der Ausbildung. Die Ausbildung zum Integrationslotsen wird

nach erfolgreicher Absolvierung der 45 LE umfassenden Module mit einer Urkunde zertifiziert. Durch die Kooperation der drei Programme Zusammenhalt durch Teilhabe, SPORT FÜR ALLE – Sport mit Flüchtlingen und Integration durch Sport, die sich gemeinsam als Kompetenzteam verstehen, kann der/die Lotse/in über eine Förderung des Landessportverbandes an den Verein auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung angestellt werden. Darüber hinaus stellt der LSV den Vereinen und Verbänden einen kostenfreien Coach für die Projektbegleitung zur Verfügung. Vereine und Verbände haben so die Möglichkeit, ihre Integrationsaktivitäten zu intensivieren und qualitativ deutlich voranzubringen. Es sind regelmäßige Vernetzungstreffen geplant (zweimal pro Jahr). Das nächste Treffen findet im Januar 2017 statt.

Weitere Informationen für alle Interessierten:

Sport für ALLE
Kirsten Bröse
Tel. 0431-6486-197
kirsten.broese@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/sportfueralle

Integration durch Sport
Margarethe Germ
Tel. 0431-6486-107
margarethe.germ@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/integration

„Zusammenhalt durch Teilhabe“
Julian Brede
Tel. 0431 - 64 86 -149
julian.brede@lsv-sh.de
www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de

Der Landessportverband Schleswig-Holstein und die Sportjugend Schleswig-Holstein trauern um

Astrid Petersen

Astrid Petersen war über 26 Jahre mit großer fachlicher Kompetenz und einem ausgeprägten Einfühlungsvermögen für die Belange von Kindern und Jugendlichen als Bildungsreferentin der Sportjugend im Landessportverband tätig. Neun Jahre lang wirkte sie mit hohem Engagement als Vorsitzende des Betriebsrates.

Durch ihre positive und zugewandte Art war sie eine außerordentlich geschätzte und allseits geachtete Mitarbeiterin und Kollegin.

Astrid Petersen hinterlässt in der Sportfamilie Schleswig-Holsteins viele Spuren und Erinnerungen, für die wir von Herzen dankbar sind.

Wir werden Astrid Petersen nicht vergessen.

Hans-Jakob Tiessen
Präsident des
Landessportverbandes
Schleswig-Holstein e.V.

Matthias Hansen
Vorsitzender der
Sportjugend
Schleswig-Holstein

News aus dem „Team Schleswig-Holstein“

FÖRDERER DES „TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN“



Steffen Uliczka hat sich zum Jahresende doch noch an einen Marathon herangewagt. Und was für einen: beim Berlin-Marathon lief er in 2:15,02 Stunden eine neue persönliche Bestleistung und verpasste die „magische“ 2:15 Stunden-Marke nur um Haaresbreite. Zwei Wochen vorher hatte Uliczka beim Kiel-Lauf den Volkslauf über 10,4 Kilometer in 32:17 Minuten überlegen gewonnen und dabei den Sürufer Mansor Farah und den Borener Dieter Schwarzkopf hinter sich gelassen.

Langstreckenläuferin **Isabell Teegen** wird in diesem Jahr immer mal wieder von gesundheitlichen Problemen eingeholt. Beim CityNightLauf über 10 Kilometer in Berlin präsentierte sie sich drei Wochen nach der EM schon wieder in toller Form und zeigte mit 34:03 Minuten ihre Saisonbestleistung. Kurz danach verhinderte ein erneuter Infekt ihren Start bei den Deutschen Meisterschaften. Teegens Saison ist fast beendet, zum Abschluss steht aber am 9. Oktober noch das Grandio in Berlin an. Anschließend geht's wieder los an der Uni.

Mit Rückenproblemen war **Maya Rehberg** von den Olympischen Spielen zurückgekehrt. Deshalb hatte die Hindernisläuferin auch auf die deutsche 10-km-Meisterschaft im Rahmen des Hamburger Alsterlaufes verzichtet. Da es der 22-jährigen Segebergerin aber besser ging, entschied sie sich kurzfristig für einen Start beim Halbmarathon im Rahmen des 29. Kiel-Laufs. Nach 1:17:34 Stunden kamen Rehberg hinter Äthiopierin Sintayehu Kibebo als Zweite ins Ziel, schaffte bei ihrer Halbmarathon-Premiere eine Premiere. Sie war als erste Nicht-Afrikanerin in Kiel aufs Podest gelaufen.

Beachvolleyballer **Lorenz Schümann** siegte mit seinem Partner Julius Thole zum Saisonabschluss bei einem Turnier in Barcelona. Zuvor hatte es ein bitteres und unglückliches frühes Aus bei den Deutschen Meisterschaften in Timmerdorfer Strand gegeben.

Nach dem Sieg bei der Smart Beach Tour in Kühlungsborn konnte Beachvolleyballerin **Anna Behlen** zusammen mit Partnerin Annika Krebs auch bei den Deutschen Meisterschaften in Timmendorfer Strand überzeugen. Mit einem Sieg gegen das Spitzenduo Holtwick/Semmler begann das Turnier. Am Ende stand ein toller 7. Platz zu Buche.

Noch besser machten es **David und Bennet Poniewaz**. In ihrem letzten gemeinsamen Turnier erreichten die Zwillinge nach überzeugendem Turnierverlauf das Halbfinale, dieses verloren sie ebenso knapp gegen die späteren Deutschen Meister Böckermann/Flüggen wie auch das Spiel um Platz drei.

LSV/ be/ar

Redaktionsschluss
für die November-Ausgabe des
Sportforum ist der 17. Oktober 2016.



„Erfolgreich sein.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Als Partner des Rehabilitations- und Behinderten -
Sportverbandes Schleswig-Holstein e.V. machen wir
gerne den Weg frei für Sportlerinnen und Sportler mit
und ohne Handicap.

www.vr-sh.de

Volksbanken
Raiffeisenbanken



Fynn Okrent neuer LSV-Mitarbeiter im Referat Senioren- und Gesundheitssport



Seit dem 1. Juli 2016 unterstützt der Kieler Fynn Okrent den Bereich Senioren- und Gesundheitssport des Landessportverbandes. Okrent schloss 2012 sein Bachelorstudium der Sportwissenschaft und Pädagogik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ab, absolvierte an der Universität des Saarlandes ein Masterstudium im Fach Sportwissenschaft mit dem Schwerpunkt Sport- und Bewegungstherapie und arbeitete auf Sylt als Sporttherapeut in einer Klinik für chronisch kranke Kinder und Jugendliche.

Beim Landessportverband kümmert sich der Sportwissenschaftler gemeinsam mit LSV-Seniorensportreferentin Brigitte Roos um die Koordination und die landesweite Implementierung des „Lübecker Modell Bewegungswelten“, das vom Landessportverband in Schleswig-Holstein durchgeführt und umgesetzt wird (s.a. SPORTforum Nr. 131 und 132). Zu Okrents Hauptaufgaben gehören die Koordination und Organisation der landesweiten Umsetzung dieses Projekts mit den Vereinen und Verbänden. Das Projekt wurde initiiert durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Rahmen des Präventionsprogramms „Älter werden in Balance“. Das Konzept zum landesweiten Modellprojekt wurde gemeinsam mit dem Team des Krankenhauses Rotes Kreuz (KRK), Geriatriezentrum, in Lübeck

entwickelt. Für die Verwaltung des Modellprojektes ist Gabriele Hübner zuständig, die bereits in der Verwaltung des Projektes „Sport gegen Gewalt“ und im Referat Seniorensport des LSV tätig ist. Um das „Lübecker Modell Bewegungswelten“ in den Sportvereinen im Land zu verbreiten, sind an drei Terminen (inhaltgleiche) Übungsleiterschulungen geplant:

- 11./12. November 2016: Sport- und Bildungszentrum, Bad Malente
- 25./26. November 2016: Schleswig-Holsteinischer Turnverband, Trappenkamp.
- 10./11. Februar 2017: Sport- und Bildungszentrum, Bad Malente

Im Anschluss an diese Übungsleiterschulungen sollen Kooperationsvereinbarungen zwischen Sportvereinen und Senioreneinrichtungen geschlossen werden, in denen die Modalitäten der Zusammenarbeit geregelt werden. Die Modellvereine erhalten eine finanzielle Unterstützung im Rahmen der Modellförderung und einen umfangreichen Materialkoffer. Innerhalb des Projektzeitraumes bis Ende 2017 sind in allen Kreisen Schleswig-Holsteins insgesamt 15 Kooperationen vorgesehen. Weitere Informationen: [www.lsv-sh.de/Sportthemen/ Seniorensport/ Lübecker Modell Bewegungswelten](http://www.lsv-sh.de/Sportthemen/Seniorensport/Lübecker%20Modell%20Bewegungswelten) sowie auf [www.aelter-werden-in-balance.de/Lübecker Modell](http://www.aelter-werden-in-balance.de/Lübecker%20Modell). Fynn Okrent ist zu erreichen unter Tel. 0431-6486-113 oder per Mail an fynn.okrent@lsv-sh.de.

LSV/ar

**GESUNDHEIT WEITER GEDACHT
WEIL GUTE VORSÄTZE
BESTE ANREGUNGEN BRAUCHEN.**

Mit »Deutschland bewegt sich« bewegt die BARMER GEK seit über 10 Jahren immer mehr Menschen, in Sachen Sport und gesunde Ernährung aktiv zu werden.

→ GESUNDHEIT-WEITER-GEDACHT.DE

BARMER GEK

Aktuelle Lehrgänge und Seminare des Bildungswerks Oktober und November 2016

7. - 9. 10. + 4. - 6. 11. + 18. - 20. 11. 2016 PRÜFUNG: 4. 12. 2016	ÜL-B LIZENZAUSBILDUNG FITNESS/KURSLEITER/IN,	BAD MALENTE
8. 10. 2016	FITNESS COCKTAIL SHOOTER	BELAU
8. 10. 2016	EIN ZIRKEL FÜR ALLE FÄLLE	BAD SEGEBERG
8. 10.- 9. 10. 2016	KONSTRUKTIVE KOMMUNIKATION IN SCHWIERIGEN SITUATIONEN	TRAPPENKAMP
9. 10. 2016	KURZ & KNACKIG: BAUCH - PRAXIS PUR	BELAU
9.10.16	KURZ & KNACKIG: DRUMS ALIVE® SCHNUPPERN	BELAU
15.10.16	BEWEGUNGS-, ÜBUNGSANALYSE & FEHLERKORREKTUR: HÜFTE/KNIE/SPRUNGGELENK	KIEL
4.- 6. 11. + 18. - 20. 11. 2016	AUFBAUKURS ÜL-C LIZENZAUSBILDUNG	BAD MALENTE
5. 11. 2016	FUNCTIONAL UND LANGHANTEL TRAINING, HEIDE	
5. 11. 2016	BAUCH - EIN FLACHER	BELAU
5. 11. 2016	STRESSMANAGEMENT - STRESS ERKENNEN, VERSTEHEN UND BEWÄLTIGEN	PINNEBERG
5. 11. 2016	SPORT & WOHLFÜHLGEWICHT	PREETZ
11. - 13. 11. + 2.- 4. 12. + PRÜFUNG 11. 12. 2016	SCHWERPUNKTKURS FITNESS Ü-C LIZENZAUSBILDUNG	BAD MALENTE
12. 11. 2016	SLING TRAINING ANFÄNGER	BELAU
13. 11. 2016	STABILITÄTSTRaining / BALANCETRaining	SCHLESWIG
20. 11. 2016	INDOOR CYCLING FORTGESCHRITTENE	HEIDE
25. - 27. 11. + 9. - 11. 12. + PRÜFUNG 18. 12. 2016	SCHWERPUNKTKURS KINDER ÜL-C AUSBILDUNG	BAD MALENTE
26. 11. 2016	BEWEGUNGS-, ÜBUNGSANALYSE & FEHLERKORREKTUR: SCHULTERGÜRTEL/ARME	KIEL

Anmeldung: www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung
 LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel • Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt
 Tel.: 0431- 64 86 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de

3. Schleswig-Holsteinischer SportDIALOG

24. bis 25. März 2017

Congress Centrum

Ostsee Resort Damp

Nähere Informationen
im nächsten Sportforum

Informationsveranstaltung zum Thema Sportentwicklungsplanung

Methodik – Inhalte – Mitwirkung – Best Practice –
Fragen & Antworten

Impuls: Prof. Dr. Jens Flatau, Institut für Sportwissenschaft,
Christian-Albrechts- Universität zu Kiel, und weitere Referenten

1. November 2016, 18.30 Uhr, Haus des Sports,
Kiel, Winterbeker Weg 49

Versand der Einladungen inkl. Programm an alle Vereine und Verbände
folgt in Kürze. Kontakt: Dr. Sven Reitmeier, Tel. 0431 - 6486-118,
sven.reitmeier@lsv-sh.de



Erfolg ist einfach.



Mit einem Partner an der Seite, der sportliche Talente fördert.

Sport vermittelt Werte, für die auch die Sparkassen stehen: Leistung, Wettbewerb, Teamgeist und Fairness. Deshalb unterstützen wir den Breiten-, Nachwuchs- und Spitzensport. Und fördern in Schleswig-Holstein seit vielen Jahren bedeutende Sportinitiativen wie den Sportabzeichen-Wettbewerb oder das Projekt „Schule und Verein“.

DSB
Olympia Partner
DEUTSCHLAND



Lennard Reinicke (Concordia Schönkirchen),
Jan Schilling (DSV), Kesrin Kruse (Rendsburger TSV),
Burak Savran (TSV Heiligenstedten),
Ann-Kathrin Erdmann (HVSH), Felix Tusche (FT
Adler Kiel), Thorben Lass (Elmshorner MTV),
Lars Borowski (SV Rot-Weiß Moisling)



Freiwilligendienste im Sport Einführungsseminar 2016 – Volles Haus in Malente

Das Einführungsseminar für die FSJlerInnen und BFDlerInnen fand dieses Jahr vom 12. - 16.9. erstmalig im Sport- und Bildungszentrum Malente statt. Alle 124 TeilnehmerInnen erlebten eine abwechslungsreiche, vollgepackte und sonnenreiche Seminarwoche und starten nun hochmotiviert in ihren Freiwilligendienst in den Einsatzstellen in Schleswig-Holstein.

Das Seminar begann mit der Begrüßung durch Dietmar Rohlf (sjsh-Vorstand) und Dr. Kristina Exner-Carl (FWD-Projektleitung) in der Sporthalle der Bildungsstätte. Danach ging es direkt los und die TeilnehmerInnen lernten sich bei einem Großspiel besser kennen. Die Einstiegsaktion stand unter dem Motto „FWD goes Pokémon“ – die Freiwilligen waren begeistert! Anschließend gab es eine Einheit zum Thema „Kommunikations- und Kennenlernspiele“, verschiedene Sportangebote und am Abend zahlreiche Gesellschaftsspiele, um den Tag gemeinsam und gemütlich ausklingen lassen zu können.

Der Dienstag war thematisch zweigeteilt. Der theoretische Schwerpunkt lag beim Thema „Recht in der Jugendarbeit“, mit den beiden Referenten Rene Strebe und Finn-Lasse Beil, der sportpraktische Teil bestand aus vier verschiedenen Workshops, die viel Abwechslung boten und nach Interesse gewählt werden konnten. Die TeilnehmerInnen hatten die Wahl zwischen Zumba, Futsal, Akrobatik und Blindenfußball. Nach dem Essen ging es dann mit viel Bewegung weiter. Eine durch die TeamerInnen angeleitete Einheit zu verschiedenen Bewegungsspielen leitete den Abend ein. Anschließend übernahm die Projektgruppe „Sportabend“ die Verantwortung und führte durch viele Praxisstationen in der Halle.

Der dritte Tag startete in zehn Kleingruppen – die „Teamer-Zeit“ war auf der Agenda. Hier stand der Austausch untereinander zu den Einsatzfeldern in den Vereinen und Verbänden im Mittelpunkt. Alle Freiwilligen stellten ihren Wochenplan vor und wurden durch die TeamerInnen auf den neuesten Stand bezüglich der verschiedenen Seminartage gebracht. Am Nachmittag ging es dann sportlich weiter. Ein noch größeres Sportworkshopangebot als am Vortag wartete auf die FSJlerInnen und BFDlerInnen. Die Qual der Wahl erstreckte sich auf acht unterschiedliche Angebote: Headis, Ringen & Raufen, Flagfootball, Floorball, Völkerballvariationen, Slackline, Hip Hop und Bewegungsspiele für Kleinkinder. Dank des perfekten Wetters konnten viele Workshops draußen stattfinden, was sowohl bei den TeilnehmerInnen als auch bei den TeamerInnen für Begeisterung sorgte. Nach dem Abendessen wurde es noch ein-

mal theoretisch. Drei Inhalte standen zur Wahl: „Kommunikation & Konflikte“, „Vorbild sein“ und „Gruppenpräsenz“.

Der Donnerstagvormittag stand ganz unter der Überschrift „Kindeswohlförderung“. In fünf Kleingruppen erarbeiteten die Freiwilligen Handlungsstränge, diskutierten Fallbeispiele und klärten offene Fragen rund um das Thema „Kinderschutz im Sport“. Zur Unterstützung war Jakob Voß, hauptamtlicher sjsh-Ansprechpartner in diesem Themenfeld, ebenfalls dabei. Am Nachmittag übernahmen die TeilnehmerInnen erneut die Verantwortung. Die Projektgruppe „Großspiel“ verwandelte das Sport- und Bildungszentrum Malente in ein „Chaos-Spielfeld“. Die Wahl der JahrgangssprecherInnen bildete dann den vorläufigen Abschluss des Tages. Aus den einzelnen Seminargruppen und der Großgruppe wurden insgesamt acht SprecherInnen gewählt (siehe Bild) welche die Interessen des FWD-Jahrgangs 2016/17 bei vielen Veranstaltungen auf unterschiedlichen Ebenen vertreten dürfen. Das erste SprecherInnen-Treffen im Haus des Sports findet im Oktober statt. Wir freuen uns schon auf viele Ideen und neue Projekte.

TERMINKALENDER

VERANSTALTUNG	ORT	DATUM
Jugendmeisterehrung	Haus des Sports, Kiel	23. 11. 2016 18.30 Uhr
LEHRGÄNGE MIT FREIEN PLÄTZEN		
„Aktiv im Kinderschutz“ – Qualifizierung von AnsprechpartnerInnen in Sportvereinen	SBZ Malente	18. / 19. 11. 2016 18 - 18 Uhr
JES-Meeting – Sport jugend, dass fruchtet	JHB Scharbeutz	18. - 20. 11. 2016
Kulturelle Identität und Konflikte im Sport	Haus des Sports, Kiel	26. 11. 2016, 9.30 - 17. 30 Uhr

AUSFÜHRLICHES LEHRGANGSPROGRAMM
UND ONLINE-ANMELDUNG
UNTER: WWW.SPORTJUGEND-SH.DE



Der letzte Abend endet traditionell auf der Tanzfläche, so auch in diesem Jahr. DJ Merlin war wieder vor Ort und begeisterte die Freiwilligen mit viel Nebel und guter Musik.

Am Abreisetag wurden noch mehrere organisatorische und inhaltliche Punkte besprochen, bevor die beiden Projektgruppen „Wochendokumentation“ und „Film“ einen bilderreichen Rückblick auf die Seminarwoche boten. Abschließend bleibt ein großes Dankeschön an alle, die uns geholfen haben dieses

Seminar zu organisieren. Vielen Dank an die ehren- und hauptamtlichen Unterstützer/-Innen aus den Reihen der Sportjugend, an das FWD-TeamerInnen-Team, an das Team des SBZ Malente, an unsere externen Referenten, an DJ Merlin, an den Wettergott und natürlich an die FSJlerInnen und BFDlerInnen, die sich die gesamte Woche engagiert beteiligt haben. Wir freuen uns auf die nächsten Seminare...

Niels Lohse (FWD-Teamer) und Carsten Matthews (sjsh)

Im Gedenken an Astrid Petersen

Traurig mussten wir erfahren, dass unsere langjährige Mitarbeiterin, Kollegin und Freundin Astrid Petersen nach schwerer Krankheit am 25. August 2016 im Alter von 61 Jahren verstorben ist.

Astrid war seit 1990 bis zu ihrem krankheitsbedingten Ausscheiden im Juni 2016 engagiert und kompetent für die Sportjugend und die Turnerjugend Schleswig-Holstein als Bildungsreferentin tätig. Darüber hinaus war sie Mitglied im LSV-Betriebsrat, zuletzt neun Jahre als dessen Vorsitzende.

Wir alle durften Astrid als hoch engagierte Bildungsreferentin kennen- und schätzen lernen. Sie hat sich für die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Schleswig-Holstein stark gemacht und schritt mit gutem Beispiel voran. Ob zu später Stunde auf dem Aktiv-Treff in Damp oder der Europäischen Jugendwoche in Malente. Ob bei großen und kleinen Turnwettbewerben und Meisterschaften, am Telefon oder in ihrem mit Urkunden, Medaillen und Pokalen für die Sportwettkämpfe gefüllten Büro – mit ihrer motivierenden Lebens- und Arbeitseinstellung ging Astrid auf die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sport zu und führte die Veranstaltungen und Projekte gemeinsam mit ihnen zum Erfolg.

Wir erinnern uns an so viele schöne Erlebnisse und Begegnungen mit Astrid. Ihre positive Einstellung, die sie auch in den schweren Phasen ihrer Krankheit beibehielt, ihre zugewandte und freundliche Art und ihr hohes Engagement werden uns allen in Erinnerung bleiben. Astrid hinterlässt Spuren und Erinnerungen in der Sportfamilie Schleswig-Holstein, für die wir sehr dankbar sind.

Für die Sportjugend Schleswig-Holstein
 Matthias Hansen, Carsten Bauer,
 Vorsitzender Geschäftsführer



Tag des Sports 2016 – Die sjsh präsentiert sich aktiv und dynamisch

Die Sportjugend konnte dank der großen Unterstützung ihrer Partner und Förderer im Rahmen verschiedener Aktionen auf ihre Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ und ihre weiteren vielfältigen Aktivitäten aufmerksam machen.

Beim Tag des Sports 2016 hatte die Sportjugend auf ihrer großen Aktionsfläche am Winterbeker Weg wieder viele Mitmachaktionen für Kinder und Jugendliche zu bieten. Von einer Kinderküche über ein Floorballtraining und Einradvorführungen bis hin zu Stationen der „Fit & Fun von Anfang an“-Tour bestand für alle Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich aktiv am Geschehen zu beteiligen.

Der Vorstand des Sportjugend-Projektpartners Schleswig-Holstein Netz AG, Matthias Boxberger, und die stellvertretende Vorsitzende der Sportjugend Schleswig-Holstein, Marion Blasig, hatten für drei vorbildlich engagierte Ehrenamtliche eine ganz besondere Überraschung und sorgten so für große Freude: Sie ernannten Helga Gebauer, Sharon Köhler und Jürgen Gebauer vom THW Kiel e.V. zu Botschafterinnen und Botschaftern für die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“. Um die Verantwortlichen des Turnverein Hassee-Winterbek für deren außerordentliches Engagement zugunsten sozial benachteiligter Kinder auszuzeichnen, erhielten sie von der Sportjugend Schleswig-Holstein und der Schleswig-Holstein Netz AG jeweils eine Ernennungs-Urkunde sowie ein Botschafter/Innen-Poloshirt.

Großen Grund zur Freude gab es aber auch für die Sportjugend selbst. Denn im Beisein des Schirmherren der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“, Stefan Studt (Minister für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein), überreichte Sven Thomsen, Niederlassungsleiter der Autokraft GmbH, dem Sportjugendvorsitzenden Matthias Hansen, seiner Stellvertreterin Marion Blasig und dem LSV-Präsidenten Hans-Jakob Tiessen im Rahmen des Autokraft-Busziens einen Scheck im Wert von 5.000 Euro. Diese finanzielle Unterstützung ermöglicht es der sjsh, auch im Jahr 2017 den Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ auszuschreiben und verleihen zu können.

Im Zuge der Aktivitäten auf dem Tag des Sports 2016 überreichten die Sportjugend und die Schleswig-Holstein Netz AG der Ellerbeker TV, dem Raisdorfer TSV, dem TSC Rot-Gold Schönkirchen, dem TuS Holtenau sowie dem Verein „Kieler Kids“ jeweils ein Starter-Paket „Kein Kind ohne Sport!“, um die fünf Vereine aus dem Kieler Umland für deren vorbildliches Engagement zugunsten sozial benachteiligter Kinder auszuzeichnen. Die Starter-Pakete werden von der Sportjugend mit Unterstützung der Schleswig-Holstein Netz AG an Initiativen gegen Zugangshürden im Sport verliehen. Sie sollen es den Sportvereinen ermöglichen, ihre Initiative zu

starten oder durch einen neuen Förderaspekt zu erweitern. Gerade auch bei der Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern in den organisierten Sport, stellen die Starter-Pakete eine hilfreiche Unterstützung dar.

Aufgrund des Engagements der Förde Sparkasse kommen der Sportjugend-Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ weitere 3.285,60 Euro zugute. Denn jeden auf der Moorteichwiese im Rahmen des Charity-Laufs zurückgelegte Kilometer unterstützte die Förde Sparkasse mit 1 Euro zugunsten der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“. 351 Läuferinnen und Läufer beteiligten sich an dieser tollen Aktion und unterstützten so die Förderung sozial benachteiligter Kinder mit ihrem ganz persönlichen Einsatz. Auch die Botschafterinnen und Botschafter der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ beteiligten sich aktiv am Laufgeschehen und unterstützten den guten Zweck. Dafür möchten wir uns herzlich bei allen Aktiven bedanken. Die ersten 250 Läuferinnen und Läufer erhielten als besondere Anerkennung für ihr Engagement ein Laufshirt, bereitgestellt von Zippel's Läuferwelt. Anlässlich der 20. Ausgabe des „Tag des Sports“ bekam jede/r 20. Läufer/in einen Kino-Gutschein für zwei Personen vom CinemaxX Kiel.

Unser großer Dank gilt allen Partnern und Förderern der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“. Nähere Informationen zu unseren umfangreichen Aktivitäten und zur Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ erhalten Sie unter: www.sportjugend-sh.de *sjsh/flb*



Sportjugend-Aktionsfläche



Botschafter-Auszeichnung



Scheckübergabe Autokraft GmbH



Scheckübergabe „Charity-Lauf“



Start Charity-Lauf



Verleihung der Starter-Pakete



Ahrensburger TSV



Elmshorner MTV



1. FC Quickborn



Sportzentrum Arlewatt

Schleswig-Holstein Netz AG und Sportjugend zeichnen neun Vereine mit Starter-Paketen „Kein Kind ohne Sport!“ aus



Die Schleswig-Holstein Netz AG und die Sportjugend sorgten erneut bei mehreren Vereinen im Land für große Freude. Gemeinsam überreichten sie dem 1. FC Quickborn, der Ellerbeker TV, dem Raisdorfer TSV, dem TSC Rot-Gold Schönkirchen, dem TuS Holtenau, dem Verein „Kieler Kids“, dem Elmshorner MTV, dem Ahrensburger TSV sowie dem Sportzentrum Arlewatt im Rahmen von regionalen Veranstaltungen vor Ort je ein Starter-Paket, um

die Vereine für deren soziales Engagement auszuzeichnen. Interessierte Vereine und Verbände die ebenfalls ein Starter-Paket erhalten möchten, können sich jederzeit direkt an die Sportjugend wenden. Mit Unterstützung der Schleswig-Holstein Netz AG sollen weitere regionale Maßnahmen gefördert werden. Weitergehende Informationen sind auf unserer Homepage unter www.sportjugend-sh.de zu finden. *sjsh/flb*

Acht engagierte Persönlichkeiten zu Botschafterinnen und Botschaftern „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt



Gemeinsam zeichneten die Sportjugend und die Schleswig-Holstein Netz AG acht engagierte Sportlerinnen und Sportler zu Botschafterinnen und Botschaftern für die Initiative "Kein Kind ohne Sport!" aus.

Im Rahmen des "Fit & Fun"-Aktivtages in Kiel wurden Katharina Asmussen und Silke Rühl zu Botschafterinnen sowie Benjamin Czepul, Dieter Landsberger, Jens Dietrich, Jonas Becht, Kay Herzig und Philip Horn zu Botschaftern für die Initiative "Kein Kind ohne Sport!" ernannt. Um diese besonders engagierten Sportlerinnen und Sportler für deren außerordentliches Engagement zugunsten sozial benachteiligter Kinder auszuzeichnen, erhielten sie von der Sportjugend Schleswig-Holstein und der Schleswig-Holstein Netz AG jeweils eine Ernennungs-Urkunde sowie ein Botschafter/innen-Poloshirt.

Gemeinsam im Team tragen diese Persönlichkeiten Jahr für Jahr dazu bei, den Aktivtag „Kinder in Bewegung“ für die jungen Menschen spannend und vielfältig zu gestalten. Sie stellen mit ihrem Engagement und ihren kreativen Ideen ein buntes Programm auf die Beine, um den Tag für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einzigartig zu machen. Dadurch können die Kinder viele verschiedene Sportangebote testen und ihre Begeisterung an der Bewegung ausleben. Ergänzend zum Einsatz rund um den Aktivtag sorgen diese engagierten Sportlerinnen und Sportler außerdem dafür, dass in ihrem Verein oder Verband möglichst jedem interessierten Kind die Teilnahme am organisierten Sport ermöglicht werden kann.

Die Sportjugend Schleswig-Holstein und die Schleswig-Holstein Netz AG verfolgen das Ziel, möglichst allen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an Angeboten des organisierten Sports zu ermöglichen. Ohne Menschen, die sich in ihrer Freizeit dafür engagieren, dass jedem Kind, unabhängig davon aus welchem sozialen Umfeld es kommt, eine Sportmöglichkeit geboten werden kann, wäre dies nicht realisierbar. „Diese engagierten Menschen wirken in der Regel eher unauffällig im Hintergrund. Um sie in den Vordergrund zu stellen, ihnen zu danken, und auf ihre großartige Arbeit aufmerksam zu machen, wurde das Konzept der Ernennung von Botschafterinnen und Botschaftern für die Initiative Kein Kind ohne Sport! entwickelt“, erklärte Marion Blasig im Rahmen ihrer Laudatio. Nähere Informationen zu den Botschafterinnen und Botschaftern erhalten Sie unter: www.kein-kind-ohne-sport.de *sjsh/flb*



einfach besser

TNG 

Einfach persönlicher

Internet und Telefonie aus Kiel für Kiel



**Bis zum
30. Nov.
2016**

Kiel-Plus-Paket



Internet



Mobil



Festnetz



Installation

~~€ 29,80~~ /Monat*

Jetzt 3 Monate:

€ 14,80 /Monat*



50€ Startguthaben

Kundenberatung: TNG Shop · Kehdenstr. 25 · 24103 Kiel · www.tng.de · Tel. 0431/908 908

* Aktion befristet bis zum 30.11.2016. Das Kiel-Plus-Paket kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 14,80 €, danach monatlich 29,80 € und enthält für Neukunden ein Startguthaben von 50,00 €. Das Kiel-Plus-Paket hat eine Mindestlaufzeit von 12 Monaten, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme kostenlos, Neuanschluss einmalig 49,00 €. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicernummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Das Kiel-Plus-Paket beinhaltet eine SIM-Karte mit TNG-Flat. Die TNG-Flat beinhaltet Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicernummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. Das Kiel-Plus-Paket ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.

Zusammenarbeit von Schule und Verein

Landessportverband fördert über 300 Kooperationen im laufenden Schuljahr

Das Förderprojekt „Schule und Verein“ wird auch im laufenden Schuljahr 2016/2017 erfolgreich umgesetzt, was die besonders gute Antragslage einmal mehr deutlich macht. Mit finanzieller Unterstützung der Landesregierung sowie der BARMER GEK und der Sparkassen in Schleswig-Holstein können aktuell 306 Maßnahmen mit einem Übungsleiter-Zuschuss gefördert werden. Mittlerweile betreffen 80 Prozent aller geförderten Maßnahmen Kooperationen der Sportvereine mit Offenen Ganztagschulen.

Die Themenfelder „Schule und Sport“, „Schule und Verein“ sowie „Ganztagschule und Verein“ beschäftigen den Landessportverband weiterhin intensiv. Vor allem der Ausbau der ganztägigen Angebote an Schulen hat in den letzten Jahren eine erhebliche Veränderung für die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit bedeutet. Nach mehrjähriger Erfahrung kann festgehalten werden, dass für die Vereine als größte Anbieter freiwilliger Sport- und Bewegungsangebote in diesen Veränderungen sowohl Chancen als auch Risiken für ihre Arbeit liegen. Die Ganztagschule steht vor der Herausforderung, qualitativ hochwertige Angebote vorzuhalten, bei deren Ausgestaltung die

Kooperation und Vernetzung mit dem organisierten Sport sinnvoll und beiderseitig wünschenswert ist. Die Beziehung zwischen Schulen und Vereinen mit jeweils unterschiedlichen Bedingungen sollten dabei durch einen Austausch auf Augenhöhe gekennzeichnet sein. Fest steht, dass durch die Nutzung von Synergiemöglichkeiten sowohl Schule als auch Sportverein von den Kooperationen profitieren können.

Da der Landessportverband den Kooperationsprojekten von Schulen und Vereinen eine große und steigende Bedeutung beimisst, hat er darauf gedrungen, mit dem zuständigen Bildungsministerium des Landes eine Rahmenvereinbarung zur „Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport in Kitas und Schulen“ abzuschließen. Mittlerweile liegt dem Ministerium ein Entwurf der Vereinbarung vor und wurde bereits in ersten Runden beraten.

Weitere Information zum LSV-Projekt „Schule und Verein“ sowie Förderanträge und Richtlinien finden Sie unter www.lsv-sh.de im Bereich ‚Sportthemen‘ in der Rubrik ‚Schule und Verein‘. Dort ist auch eine nach Kreisen sortierte Auflistung aller Maßnahmen hinterlegt, die im Schuljahr 2016/2017 gefördert werden.

LSV/nig

Altenparlament des Schleswig-Holsteinischen Landtages fordert den Ausbau des Seniorensportangebotes

Am 16. September 2016 fand im Plenarsaal des Schleswig-Holsteinischen Landtages das 28. Altenparlament statt, das von Landtagspräsident Klaus Schlie eröffnet wurde.

Dr. Martin Willkomm, Leiter des „Lübecker Modell Bewegungswelten“, hielt das Auftaktreferat zum Thema „Gesund und aktiv älter werden“, das bei den Delegierten sehr gut ankam und einen guten Übergang zum Arbeitskreis 1 „Aktive Senioren“ bildete, für den die Delegierten des Landessportverbandes Schleswig-Holstein Dagmar Ungethüm-Ancker, Michael Lindner und Wolfgang Beer, drei Anträge formuliert und eingereicht hatten:

1. Antrag:

Schaffung von barrierefreien multifunktionellen Bewegungs- und Begegnungsräumen im Wohnumfeld der Älteren

2. Antrag:

Sport und Bewegung als pflichtige Selbstverwaltungsangelegenheit der Gemeinden

3. Antrag:

Der Landessportverband Schleswig-Holstein ist Partner bei der Umsetzung des Präventionsgesetzes und u.a. zuständig für gesundheitsorientierte Bewegungsangebote für ältere Menschen und für Hochbetagte in stationären Einrichtungen.

Alle drei Anträge wurden angenommen. Auch andere Institutionen und Dr. Willkomm forderten dazu auf, den Landessportverband beim Ausbau der Seniorensportangebote zu unterstützen.



Das Altenparlament bei seiner Sitzung am 16.9. 2016 im Schleswig-Holsteinischen Landtag.

In den weiteren Arbeitskreisen wurden die Themen „Altersarmut/ Generationengerechtigkeit“ und „Senioren und Digitalisierung“ behandelt. Die insgesamt 84 Delegierten aus Seniorenbeiräten, Gewerkschaften, Sozialverbänden und Parteien haben abschließend im Landeshaus ein gemeinsames Abschlusspapier verfasst, das nun allen Landtagsfraktionen zugeht. Im Frühjahr 2017 wird bekanntgegeben, ob die Anträge angenommen werden. „Für den Sport der Älteren im Landessportverband ist die Teilnahme am Altenparlament von großer Bedeutung, da andere Institutionen auf die umfangreiche Seniorenarbeit des Landessportverbandes und seiner Sportvereine aufmerksam gemacht werden können. Mit Michael Lindner sitzt mittlerweile auch ein Vertreter des Sports im Präsidium des Altenparlamentes“, so LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer.

LSV/ro

DER NEUE PROACE VERSO. FAHRGASTFREUNDLICH.



NICHTS IST
UNMÖGLICH



- BIS ZU 9 SITZE
(FREI KONFIGURIERBAR)
- KLIMAAUTOMATIK
- PARKSENSOREN
VORNE + HINTEN
- SICHERHEITSPAKET

MONATL. FINANZIEREN FÜR

249 €¹

UNSER HAUSPREIS

29.990 €

Proace Verso Shuttle compact, 1,6-l-D-4D mit Start-/Stop-Automatik, 6-Gang-Schaltgetriebe, 84 kW (115 PS).
Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 5,5/4,9/5,1 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 133 g/km. Abb. zeigt Proace Verso Executive

¹ Unser Finanzierungsangebot² für den Proace Verso compact 4-türig 1.6 D-4D Shuttle: UPE: 36.359 €, abzüglich Aktionsrabatt: 6.369 €, Anzahlung: 8.997,00 €, einmalige Schlussrate: 12.626,72 €, Nettodarlehensbetrag: 22.262,50 €, Gesamtbetrag: 24.329,72 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, gebundener Sollzins: 2,95%, effektiver Jahreszins: 2,99%, 47 mtl. Raten à 249 €.

² Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.12.2016. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 4 PAngV. Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Darlehensverträge der Toyota Kreditbank GmbH.



Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG

24941 Flensburg
Liebigstraße 14a
0461 / 90 38 00

25813 Husum
Industriestraße 37
04841 / 71 19 4

24768 Rendsburg
Büsumer Str. 61-63
04331 / 40 95

24340 Eckernförde
Sauerstraße 15
04351 / 4 24 81

24119 Kronshagen
Eckernförder Str. 201
0431 / 54 55 80

24223 Schwentinental
Mergenthalerstraße 12
04307 / 83 20 0

Gefördert durch den LSV-Innovationsfonds

TLV-SH bereichert Landesverbandstraining Unterwasserrugby mit Seminar „Sportpsychologie und mentales Training“

Unterwasserrugby wird im Tauchsportlandesverband Schleswig-Holstein e.V. (TLV-SH) seit Jahrzehnten mit Erfolg und in wechselnden Konstellationen gespielt. In der Saison 2016/2017 werden sowohl die Spielgemeinschaft Flensburg/Kiel/Norderstedt als auch die Mannschaft des DUC Lübeck in der 2. Bundesliga Nord um gute Platzierungen und vielleicht den Aufstieg in die erste Bundesliga Nord kämpfen.

Seit Frühjahr 2013 finden in Norderstedt und Kiel monatliche Trainingseinheiten des Landesverbandes statt. Hier werden zum einen Nachwuchssportlerinnen und -sportler an den einzigen dreidimensionalen Teamsport der Welt herangeführt und zum anderen den bereits länger aktiven Sportlerinnen und Sportlern Techniken und Trainingsmethoden gezeigt, die über die Möglichkeiten des Vereinstrainings hinausgehen. Dr. Inga Hahn ist Sportpsychologin und hat als Softballspielerin in der Bundesliga selbst die Erfahrung gemacht, dass die Psyche oft den Ausschlag über Erfolg oder Misserfolg gibt und lehrt nun unter anderem Theorie und Methoden des mentalen Trainings.

Im Sommer 2016 folgte sie der Einladung des Landestrainers Unterwasserrugby, Thorsten Grimm, und hielt im Schwimmbad der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel im Rahmen des Landesverbandstrainings ein Seminar zu mentalen Trainingsmethoden, bei dem der einzelne Sportler im Vordergrund stand. Außerdem wollte die Sportpsychologin sich ein genaueres Bild vom Sport Unterwasserrugby machen, um die Spieldynamik und die Möglichkeiten der Teambildung und des Coachings beurteilen zu können. Da Unterwasserrugby naturgemäß unter der Wasseroberfläche gespielt wird und die Wechspelpausen oft sehr kurz sind, sehen die Einflussmöglichkeiten für einen Coach anders aus als in anderen Sportarten.

Der Einfluss des Mentalen ist den meisten Sportlerinnen und Sportlern sehr wohl bewusst, auch die Tatsache, dass für den

Erfolg mentale Stärke oft entscheidend ist. Wo aber findet sich dies im Training wieder? Wer trainiert schon mentale Methoden und übt, „gewinnen“ oder Niederlagen wegzustecken?

Im Seminar wurde zunächst ein theoretischer Grundstein gelegt, um die zugrundeliegenden Mechanismen besser verstehen zu können. Eingestreute Übungen ließen erahnen, wie groß der direkte Einfluss des Mentalen auf messbare körperliche Leistungen ist und welch großes Potential im mentalen Training steckt. Im praktischen Teil gab es einen Leistungstest, der in ähnlicher Form auch in der Nationalmannschaft geschwommen wird: Acht Bahnen tauchen bei gemessener Gesamtzeit. Das bedeutet nicht Sprint, sondern Stehvermögen und ist insbesondere auf den letzten Bahnen eine Herausforderung des „inneren Schweinehundes“. Nach einer Zielsetzungs- und Entspannungsübung wurde der Test wiederholt, und es war eine deutliche Leistungsverbesserung messbar.

Zielsetzungstraining, Konzentration, Entspannung und der Umgang mit Druck und Fehlern sind Bereiche, die sich als mentale Anteile des Erfolgs ebenso trainieren lassen wie körperliche Fähigkeiten. Hier zeigte sich ein sehr fruchtbares Feld zur Ergänzung des Trainings und zur Leistungsverbesserung. Alles in allem war dies ein sehr lohnendes und interessantes Seminar, das nur durch die Förderung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein im Rahmen des Innovationsfonds möglich war und letztlich auch dem Ziel dient, eine Landesverbandsauswahlmannschaft zu bilden. Die Psyche des Teams und die Mannschaftsleistung wird dann Thema des Seminars „Teambuilding, Teamdynamik und Coaching im Unterwasserrugby“ sein, das am 8. Oktober ebenfalls im Schwimmbad Kieler stattfinden wird. Hierzu ist ein Team aus der 1. Bundesliga West eingeladen, um gegen einen hochkarätigen Gegner in Trainingsspielen Coaching-Methoden zu lernen und zu erproben.

*Claas Brüning
Spartenleiter Unterwasserrugby im TLV-SH*

KSV Rendsburg-Eckernförde unterstützt Vereine durch die Einrichtung eines Übungsleiterpools



Der Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde reagiert auf die Not der Vereine, ausreichend qualifizierte Übungsleiter oder Übungsleiterassistenten zu finden und hat einen Übungsleiterpool eingerichtet.

Dabei haben Verantwortliche der Vereine die Möglichkeit, nach Übungsleitern zu suchen, die noch freie Kapazitäten haben. Umgekehrt ist es aber auch für Übungsleiter möglich, Vereine zu kontaktieren, die noch Übungsleiter für Sportangebote benötigen. Dieses Angebot richtet sich an alle Sportbegeisterten – unabhängig von der Qualifikation – die gerne als Übungsleiter oder als Übungsleiterassistent im Kreis Rendsburg-Eckernförde

tätig sein wollen und zeitlich noch nicht ausgelastet sind bzw. erste Praxiserfahrungen sammeln möchten.

Der Übungsleiterpool kann unter www.ksv-rd-eck.de (Untermenü „Übungsleiterpool“) abgerufen werden. Dort sind zudem weitere Informationen sowie die entsprechenden Formulare zur Registrierung für Vereine und Übungsleiter zu finden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

Stefan Malcherowitz

Sportreferent für Sport- und Vereinsentwicklung

Tel.: 04331-27105

info@ksv-rd-eck.de



Die wC2-Handballerinnen des MTV Dänischenhagen mit THW-Maskottchen Hein Daddel.

Mit den Stars in die Arena

LSV, Förde Sparkasse und THW Kiel suchen gemeinsam „Zebraskottchen“ für die Bundesliga-Heimspiele

Seid ihr bereit für den ganz großen Auftritt und den Jubel von über 10.000 Fans in der ausverkauften Sparkassen-Arena? Wollt ihr euren Jugend-Teams den Traum erfüllen, gemeinsam mit den Handball-Stars des THW Kiel die Zuschauer zu begrüßen? Möchtet ihr die einzigartige Atmosphäre und die Stimmung bei einem Bundesliga-Heimspiel live und direkt hinter dem Tor erleben? Dann bewerbt euch ab sofort mit eurem Verein und gewinnt dieses einmalige Erlebnis!

Die Förde Sparkasse sucht in Kooperation mit dem Landessportverband Schleswig-Holstein und dem THW Kiel für die Einlaufzeremonie E-, D- und C-Jugend-Mannschaften aus dem ganzen Land – insbesondere aus Kiel und Umgebung. Gesucht werden je 15 Kinder für alle Bundesliga-Heimspiele des deutschen Rekordmeisters THW Kiel in der Saison 2016/17.

Was müsst ihr tun?

Schickt einfach eure Bewerbung per E-Mail an zebraskottchen@lsv-sh.de und erzählt uns, warum gerade euer Team/euer Verein als „Zebraskottchen“ mit THW-Maskottchen Hein Daddel den Einlauf begleiten sollte. Läuft die Jugendarbeit bei euch im Verein besonders gut, habt ihr tolle Projekte oder

Aktionen, von denen ihr der Jury berichten möchtet? Eurer Kreativität ist beim Erstellen der Bewerbung keine Grenze gesetzt. Bewerben können sich natürlich nicht nur Handballer, sondern Mannschaften aus allen Sportarten! Je kreativer eure Bewerbung ist, desto größer ist auch die Chance, tatsächlich dabei zu sein. Die Jury wählt die Gewinner mit den besten und überzeugendsten Bewerbungen aus allen Einsendungen aus. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wie geht es weiter, wenn mein Team ausgewählt wurde?

Die Gewinnvereine werden rechtzeitig informiert und erhalten danach detaillierte Informationen über den weiteren Ablauf am Spieltag. Pro Team stehen maximal 20 kostenlose Tickets für die Mannschaft, die Betreuer und Trainer zur Verfügung. Der THW Kiel hat zudem ein kleines Kontingent an zusätzlichen Tickets (ab 14,50 Euro) für weitere Eltern, Bekannte oder Verwandte reserviert. Jede/r Teilnehmer/in erhält zudem ein „Zebraskottchen“-Shirt als Erinnerung an dieses besondere Highlight. Selbstverständlich könnt ihr darauf auch die Autogramme eurer THW Stars nach dem Spiel sammeln.

Unter blog.foerde-sparkasse.de/zebraskottchen gibt es ein kurzes Video zum Thema.

LSV/ar



5.000 Euro Förderprämie für vorbildliche Nachwuchsarbeit

„Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ für den TSV Kronshagen und die Rettungsschwimmer der DLRG Rendsburg. Vorbildliche Talentförderung wird belohnt: Für seine herausragende Nachwuchsarbeit haben der TSV Kronshagen und die Rettungsschwimmer der DLRG Rendsburg „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung“ erhalten.

Sie sind zwei von bundesweit 50 Vereinen, die in diesem Jahr mit dem bedeutendsten Preis in der leistungssportlichen Nachwuchsförderung ausgezeichnet werden. Bereits zum 30. Mal durften sich Sportvereine über die vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und der Commerzbank verliehene Auszeichnung und die damit verbundene Förderprämie von 5.000 Euro freuen. „Mit der Auszeichnung möchten wir vor allem Vereine honorieren, die nachhaltig angelegte und richtungsweisende Konzepte umsetzen. Die Menschen, die sich dafür engagieren, sind Vorbilder für ihre Nachwuchssportler und für die gesamte Vereinslandschaft“, so die anerkennenden Worte von Michael Vesper, DOSB-Vorstandsvorsitzender und Jurymitglied des „Grünen Bandes“.

Der TSV Kronshagen hat sich nachhaltige Talentförderung auf die Fahne geschrieben. Er ist seit den 1970er Jahren sowohl im weiblichen als auch im männlichen Geräteturnen traditionell der erfolgreichste Verein im nördlichsten Bundesland. Kein Klub in

Schleswig-Holstein hatte bzw. hat so viele Landes- und Bundeskader-Turnerinnen und Turner. Über 450 Kinder und Jugendliche turnten zum Zeitpunkt der Jury-Bewertung beim TSVK. Dabei profitiert die Talent- und Nachwuchsförderung von guten Strukturen und einer hervorragender Vereinsinfrastruktur.

Die Rettungsschwimmer der DLRG Rendsburg haben sich zum Aushängeschild entwickelt. Die 117 Mitglieder starke Abteilung des Vereins – darunter im Bewerbungsjahr 92 Kinder und Jugendliche – sind nicht nur im norddeutschen Rettungssport eine Top-Adresse, sondern bundesweit – und vor allem im Nachwuchsbereich. Das wird mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung“ 2016 honoriert.

Sabine Soons, Leiterin der Commerzbank Filiale in Rendsburg, übergab den Scheck und die Trophäe an den Vorsitzenden der DLRG Rendsburg Jan-Thomas Kock. Sebastian Fojcik, Filialdirektor der Commerzbank in Kiel, überreichte den Scheck und die Auszeichnung an den Vorsitzenden des TSV Kronshagen Peter Rinio. Die Turner Jakob Oschlies, Malte und Thore Beissel sowie die Drittliga-Turnerinnen Kathrin Fudickar und Lina Ornowski begleiteten ihn bei der feierlichen Übergabe. Auch Meike Evers-Rölver, zweifache Ruder-Olympiasiegerin und LSV-Vorstandsmitglied, war Teil der Fachjury. Sie hielt in Kiel bei der Scheckübergabe an den TSV Kronshagen eine Laudatio auf den Verein. LSV/ar

„Sport für ALLE – Sport für Flüchtlinge in Kieler Sportvereinen“

Am 20. September 2016 fand im Kieler Haus des Sports die „Informationsveranstaltung „Sport für ALLE – Sport für Flüchtlinge in Kieler Sportvereinen“ statt, zu der der Sportverband (SV) Kiel und der Landessportverband (LSV) gemeinsam eingeladen hatten.

Auf dem Verbandstag des Sportverbandes Kiel am 12. April dieses Jahres war von Seiten der Kieler Sportvereine an den in Kiel für Sport zuständigen Stadtrat Gerwin Stöcken sowie an den SV Kiel-Vorsitzenden Günter Schöning und LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen der Wunsch herangetragen worden, eine Informationsveranstaltung zum Thema „Flüchtlinge im Sport“ durchzuführen. Die Veranstaltung, die von LSV und SV Kiel gemeinsam konzipiert wurde, sollte offene Fragen beantworten und Diskussionen über die Integration von Flüchtlingen in den Kieler Sport vorantreiben. Die Organisatoren hätten sich eine noch bessere Resonanz der



Gerwin Stöcken



Iris Brettschneider und Anna Hein

Kieler Vereine gewünscht. Nach einer Begrüßung der Teilnehmenden durch Günter Schöning, Gerwin Stöcken und Heinz Jacobsen referierte die LSV-Projektleiterin des Programms „Integration durch Sport“, Margarethe Germ, über Programme und Projekte zur Integration von Flüchtlingen in den Sport im LSV und ging dabei auf die Beteiligung, Unterstützung, Förderung und Beratung durch den LSV ebenso wie auf Versicherungsfragen ein. Im Anschluss stellten Anna Hein und Iris Brettschneider vom Verein „Kiel hilft Flüchtlingen“ ihre Sicht der aktuellen Situation dar und machten deutlich, dass viele Flüchtlinge reges Interesse an Sport hätten, es jedoch vor allem an fehlender Sportbekleidung und insbesondere Sportschuhen sowie Informationen über den Kieler Vereinssport hapere. Die neue LSV-Qualifizierung von Integrationslotsen, die in Vereinen und Verbänden Flüchtlinge an die Hand nehmen und ihnen die Eingliederung in den Sportverein erleichtern sollen, begrüßten die beiden Referentinnen.

In einer abschließenden Diskussionsrunde ermunterte LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen die Vereine, die Förderung von Integrationsmaßnahmen beim LSV zügig zu beantragen. Anträge würden unbürokratisch im Rahmen der zu Verfügung stehenden Mittel bewilligt. Stadtrat Stöcken hob die wichtige Bedeutung des Sports hervor und lobte die Aktivitäten der Kieler Vereine zur Integration von Flüchtlingen ausdrücklich.

LSV/ar

Verdienstorden des Landes für HANSA-PARK-Geschäftsführer Christoph Andreas Leicht

Zum 70. Geburtstag des Landes hat Ministerpräsident Torsten Albig am 19. September in Kiel fünf Persönlichkeiten aus Schleswig-Holstein mit dem Verdienstorden des Landes ausgezeichnet – unter ihnen auch Christoph Andreas Leicht aus Sierksdorf.

Christoph Andreas Leicht ist Geschäftsführer des HANSA-PARK, einer der fünf größten Freizeitparks in Deutschland. Die von ihm ins Leben gerufenen „Sozialen Wochen“ feiern in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Mehr als eine halbe Million Menschen in besonderen Lebenssituationen konnten im Rahmen dieses Programms kostenlos einen Tag im Freizeitpark verbringen. Außerdem veranstaltet der HANSA-PARK gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein den „Aktionstag der Jugendfeuerwehren“. Darüber hinaus unterstützt Christoph Andreas Leicht mit seinem sozialen Engagement die Gemeinde Sierksdorf. Er war außerdem Präses der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck und der IHK Schleswig-Holstein.

Dem organisierten Sport in Schleswig-Holstein ist Christoph Andreas Leicht eng verbunden. Der erfolgreiche Unternehmer unterstützt das „Team Schleswig-Holstein“ des Landessportverbandes und hat gemeinsam mit dem LSV den „Vereins-Zukunftspreis“ aus der Taufe gehoben, der bereits zweimal an jeweils zehn Vereine verliehen wurde. „Sie alle tragen dazu bei, Schleswig-Holstein attraktiv und lebenswert zu machen. Sie tragen auch dazu bei, unser Land zusammenzuhalten“, sagte der Ministerpräsident. Der Wert eines Landes hänge vor allem von



der Vielfalt der Menschen ab, die dort leben. „In diesem Sinne ist Schleswig-Holstein ein unglaublich wertvolles Land und ein Land der gelebten Vielfalt“, so Albig. Diese Vielfalt aus den Bereichen Tourismus, soziales Engagement, Minderheiten, Kultur, Wirtschaft, Klimaschutz, Forschung und Landwirtschaft würden auch die fünf Schleswig-Holsteiner repräsentieren, die ausgezeichnet wurden.

Der Verdienstorden des Landes ist die höchste Auszeichnung, die in Schleswig-Holstein vergeben werden kann. 2008 wurde der Orden erstmals verliehen. Seitdem wurden 56 Frauen und Männer damit ausgezeichnet, die sich herausragende Verdienste für das Land erworben haben. *LSV/ar*

Veranstaltungstipp für Fans von Tanz, Turnen, Akrobatik und Trampolin

Bundesfinale „Rendezvous der Besten“

Der Deutsche Turnerbund (DTB) hat mit dem „Rendezvous der Besten“ am 26. November 2016 in den Holstenhallen Neumünster erstmals ein Bundesfinale nach Schleswig-Holstein vergeben.

Im Showwettbewerb „Rendezvous der Besten“ verschmelzen Kunst und Sport zu einer Einheit. Dabei bestimmen Kreativität, Innovation und Originalität neben Präzision und Bewegungsqualität die Darbietungen. Bei diesem Wettbewerb präsentieren sich die in den 16 Bundesländern qualifizierten Gruppen mit Vorführungen aus nahezu allen Bereichen des DTB (Tanz, Turnen, Akrobatik, Trampolin etc.).

Während am Tage die Teams aus allen Bundesländern um die Teilnahme an der Abendgala und den Titel „Showgruppe des DTB 2016“ kämpfen werden, zeigen dann die 15 besten Showgruppen des DTB eine atemberaubende Show in der Abendveranstaltung. Rund 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wollen das Publikum begeistern. Ausrichter dieses Sportevents ist der SC Gut-Heil Neumünster. Die Tickets für das Bundesfinale (Beginn 9.30 Uhr) kosten 9 Euro (mit GYM CARD 7 Euro), Kinder bis 10 Jahren erhalten freien Eintritt. Eintrittskarten für die Abendgala (Beginn 20 Uhr) kosten 19 Euro (mit GYM CARD 17 Euro) und an der Abendkasse 21 Euro. Freie Platzwahl!

Infos unter www.dtb-online.de,
Tickets unter www.gut-heil-neumuenster.de/ticket

LSV/ar



Kay Herzig ist Erster Vorsitzender des Einradverbandes Schleswig-Holstein, der seit 2015 als Sportfachverband dem LSV angehört.



„Schule und Verein“ - Einradfahren mit dem Kieler TB an der Kieler Gelehrtenschule. Neben dem KTB gehören auch der TSV Kronshagen, der TSV Russee und die SV Friedrichsort der Einrad-AG Kiel/Kronshagen an.



Seit 2015 ist der Einrad-Verband Schleswig-Holstein Sportfachverband im LSV „Auf einem Rad sind alle gleich“

Die haben doch ein Rad ab! Also genau genommen: Die haben ja nur ein Rad. Denn die Rede ist von den Akrobaten, Athleten, Artisten auf dem Einrad. Solche wie Kay Herzig: Der 55-Jährige ist Vorsitzender des Einrad-Verbandes Schleswig-Holstein (www.einradverband-sh.de). Oder die neunjährige Janne Böttcher, die sich erst seit zwei Jahren auf dem Einrad fortbewegt und es trotzdem anmutet, als wäre sie mit dem Rad zur Welt gekommen. Seit 2015 sind die Einrad-Experten auch Sportfachverband im LSV Schleswig-Holstein. Eine Bereicherung, denn mehr Vielfalt geht eigentlich nicht.

2008 gründete sich der Verband aus der 2000 in Neumünster ins Leben gerufenen „AG Unicycle“, umfasst heute 45 Vereine, Schul- und Zirkusgruppen mit insgesamt 1250 Mitgliedern. Aber was machen die eigentlich? „Das lässt sich so allgemein gar nicht sagen“, entgegnet Kay Herzig und schiebt gleich lachend hinterher: „Auf einem Rad sind alle gleich.“ Das mag stimmen, aber sie machen völlig unterschiedliche Dinge mit diesem einen Rad.

Wie wäre es zum Beispiel mit einer Freestyle-Gruppenkür zum Thema „Harry Potter“, wie sie beim Tag des Sports im September zu bestaunen war? Dann wäre da noch das Einrad-Trial, ein Funsport aus der Kategorie Skaten oder BMX, bei dem es draußen über Stock und Stein, Rampen und Hindernisse geht. Oder das rasante Einradhockey, also quasi Hallenhockey auf dem Einrad. Es

gibt Wettkämpfe auf der Bahn, bei denen es um Schnelligkeit geht. Oder die „Nordic Highweeler“, die auf ihren Hochrädern ganz hoch hinaus wollen.

Es gibt irgendwie nichts, das es nicht gibt: Breitensport, Leistungssport, Weltmeister. Bahnrennen, Streckenrennen, Spaß-Rallies. Hallenwettbewerbe vom Stillstehen bis zum Slalom, Kürmeisterschaften – den Regio-Cup für Anfänger und den Unicycle-Hanse-Cup als Landesmeisterschaft für Fortgeschrittene und Profis, Einradtage und Ferien camps. Außerdem eigne sich, so Herzig, das Einrad wunderbar als Unterrichtsmedium, fördere Konzentration, Miteinander, Integration.

Kay Herzig setzte sich vor 20 Jahren im Kieler Uni-Sportforum zum ersten Mal auf das Einrad, war vorher schon dem Jonglieren verfallen. Die neunjährige Janne vor zwei Jahren beim Tag des Sports. „Einradfahren macht einfach Spaß, man lernt viel über sein Gleichgewicht, mittlerweile spiele ich auch Einrad-Hockey“, sagt die Kieler Hardenbergschülerin, die jede Woche beim Kieler TB auf das Rad steigt – der KTB, TSV Russee, TSV Kronshagen und die SV Friedrichsort bilden die AG Einrad-Kiel-Kronshagen. Kiel, Lübeck, Neumünster sind Einrad-Hochburgen im Land, aber Einrad-Gruppen finden sich über ganz Schleswig-Holstein verteilt. Und in der Kieler Gelehrtenschule haben die KTB-Kinder schon jede Menge Figuren im Repertoire.

„Die Auseinandersetzung mit dem Gerät, es zu meistern – das macht den Reiz aus. Und dann kommt irgendwann auch der Teamspirit hinzu“, sagt Kay Herzig. Er lebt das Einradfahren, ist Trainer, Organisator, Verbandsvorsitzender. Ganz nebenbei stellt er einem Kind schnell noch den Sattel höher. Der passende Schraubenschlüssel ist immer dabei. Mit dem jungen Verband und für den Verband wollen Herzig und seine Mitstreiter die Strukturen verbessern, unabhängiger werden, eine feste Geschäftsstelle einrichten, sich beispielsweise für Bahnwettbewerbe nicht immer eine Zeitmessanlage ausleihen müssen.

„Schule und Verein“, „Familien in Bewegung“ – die Vernetzung der Einrad-Cracks ist längst weit fortgeschritten. Der Breitensport steht im Vordergrund, auch wenn die Landeskader-Athleten bereits mit beachtlichen Erfolgen für Furore sorgten: Die 18-jähri-

ge Ronja Herbold (TSV Kronshagen) holte EM-Silber im Freestyle, die ein Jahr jüngere Nicole Kischlat (SFC Ottendorf) gewann Freestyle-Bronze bei den deutschen Meisterschaften. Und Anna Tegethoff-Harder (Schmalfelder SV) wurde mit ihrer Einzel-Kür sogar Weltmeisterin in der Altersklasse. Die Hürden für den Einstieg sind jedenfalls nicht besonders hoch: feste Turnschuhe, und bei den Einrädern geht's für Anfänger bei 60 Euro los. Einziges Problem: An allen Ecken und Enden mangelt es an Übungsleitern. Besonders an den Schulen würden sich, so Herzig, viele das Einrad nicht zutrauen. „Dabei ist es im Grunde gar nicht so schwierig, wir denken jetzt darüber nach, Lehrvideos zu erstellen, die wir Lehrern und Übungsleitern an die Hand geben können.“ Dann geht der Aufschwung des Einrades in Schleswig-Holstein vielleicht noch viel weiter. Denn „auf einem Rad sind alle gleich“.

Tamo Schwarz



WO ICH HERKOMME? VOM SPORT!

Hans Sarpei ist Hans Sarpei. Vor allem aber ist er einer von 40 Millionen begeisterten Sportlerinnen und Sportlern, die Sportdeutschland zu dem machen, was es ist – einem der größten Förderer von Integration.

sportdeutschland.de
facebook/sportdeutschland
#sportdeutschland

WIR SIND
SPORTDEUTSCHLAND

DOSB



Vereinbarung zu Vogelschutz und Wassersport in der Ostsee unterzeichnet

Naturschutz und Wassersport in der Ostsee werden noch besser in Einklang gebracht. Dafür unterzeichneten Schleswig-Holsteins Umweltminister Robert Habeck und der Präsident des Deutschen Segler-Verbandes (DSV), Andreas Lochbrunner, Mitte September in Kiel-Schilksee eine freiwillige Vereinbarung zum Schutz von rastenden Meeresvögeln in den Europäischen Vogelschutzgebieten im schleswig-holsteinischen Küstenmeer der Ostsee.

Kern der Vereinbarung ist, dass Wassersportler in der Zeit vom 16. November bis 1. März bestimmte Gebiete meiden, wenn das Ostseeeinformativszentrum Eckernförde (OIC) dort tagesaktuell große Vorkommen von Nahrung suchenden oder rastenden Meeresvögeln feststellt. In dieser Zeit benötigen die Wasservögel besondere Ruhe, um den Winter gut zu überstehen und im Frühjahr in gutem Ernährungszustand den Heimflug in ihre nördlichen Brutgebiete antreten zu können.

„Die Vereinbarung ist ein klares Zeichen: Wenn wir bestimmte Regeln einhalten, sind Vogelschutz und Wassersport sehr gut miteinander vereinbar. Beides hat seinen Platz. Und es beweist, dass eine gemeinsame Lösung möglich ist. Es muss nur die Bereitschaft dafür da sein – und das war sie dank aller. Das ist ein ermutigendes Signal“, sagte Minister Habeck anlässlich der Vertragsunterzeichnung. Ihr waren intensive und konstruktive Verhandlungen des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR) mit dem DSV als Dachverband und Koordinator für die Wassersportverbände sowie dem Verband Deutscher Wassersportschulen vorausgegangen. Formelle Vertragspartner sind das MELUR und der DSV, andere Verbände können beitreten. „Wir hoffen, dass es durch diese freiwillige Vereinbarung gelingt, ordnungsrechtliche

Verbote für die sensiblen Schutzzonen zu verhindern. Die Einhaltung der „Zehn Regeln für das Verhalten des Wassersports in der Natur“ ist für jeden verantwortungsbewussten Wassersportler ohnehin eine Selbstverständlichkeit“, sagte DSV-Präsident Lochbrunner. „Es ist nachvollziehbar, dass die Vögel im Winter ihre Ruhe brauchen. Und es ist gut, dass alle Wassersportarten – egal, ob motor-, wind- oder muskelbetrieben – gleich behandelt werden. Daher bin ich zuversichtlich, dass diese freiwillige Vereinbarung von allen Wassersportlern beachtet wird.“ Der DSV und weitere der Vereinbarung beigetretene Verbände appellierten an ihre Mitglieder, sich an die vereinbarten Regeln zu halten, damit weitergehende Regelungen seitens des MELUR nicht erforderlich werden.

Große Teile der schleswig-holsteinischen Ostsee sind u.a. zum Schutz von rastenden und überwinternden Wasservögeln wie Eider- und Trauerente als Europäische Vogelschutzgebiete ausgewiesen. Teile dieser Gebiete sind gleichzeitig wichtige Wassersportreviere für Segler, Kiter oder Surfer.

Das Ministerium und der DSV rufen die in Schleswig-Holstein aktiven Verbände des Wassersports und des Naturschutzes dazu auf, dem Vertrag beizutreten und damit zu einer erfolgreichen Umsetzung beizutragen. Beigetreten sind bereits der Verband Deutscher Wassersport Schulen (VDWS) und der Segler-Verband Schleswig-Holstein. Die Vereinbarung steht allen schleswig-holsteinischen Wassersportvereinen und -verbänden offen. Mit dem Inkrafttreten der Vereinbarung wird auch eine Arbeitsgruppe etabliert, die u.a. Ziele für eine weitere Zusammenarbeit erarbeiten soll. In diese Arbeitsgruppe werden alle unterzeichnenden Verbände eingebunden werden. *DOSB*

Sie tun Gutes – berichten Sie darüber!

Liebe Leserin, lieber Leser,

im SPORTforum möchten wir Ihnen Monat für Monat einen interessanten Überblick über die Sportentwicklung in unserem Land geben. Dazu gehören z.B. die Vorstellung neuer Projekte, Rückblicke auf Veranstaltungen und Ehrungen, Porträts von Vereinen und Verbänden oder auch die Vorstellung innovativer Ideen. Dabei ist es uns wichtig, Ihnen eine ausgewogene Mischung aus aktuellen und spannenden Themen aus den Kreissportverbänden, den Landesfachverbänden, aber auch aus den Vereinen zu bieten. Wie wir am Rande von Veranstaltungen und in Gesprächen bei unterschiedlichen Anlässen immer wieder feststellen können, passiert in unseren Vereinen und Verbänden Vieles, was unserer Ansicht nach eine größere Öffentlichkeit verdient hätte.

Erfolgreich umgesetzte Ideen, Projekte, Veranstaltungen können oft auch für andere einen Mehrwert oder einen neuen Impuls für die eigene Arbeit bedeuten. Berichten Sie uns von Ihren guten Ideen, außergewöhnlich ehrenamtlich engagierten Personen in Ihrem Umfeld oder neuen Trends! Teilen Sie uns gern mit, wie Sie erfolgreich neue Vereinsmitglieder gewinnen konnten oder wie eingegangene Kooperationen eine „win-win“-Situation für alle Beteiligten gebracht haben.

**SPORTforum-Chefredakteur Stefan Arlt freut sich über Ihre Mail oder Ihren Anruf:
stefan.arlt@lsv-sh.de, Tel. 0431 – 64 86 163.**

Neue Serviceplattform SPORT PRO GESUNDHEIT am 4. Oktober gestartet



Das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT (SPG) steht für Transparenz und zeichnet gesundheitsorientierte Sportangebote im Sportverein aus, die sechs Qualitätskriterien erfüllen müssen. Durch die neue digitale Zertifizierungsplattform schaffen der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und seine Mitgliedsorganisationen ein schnelles, unbürokratisches Antragsverfahren. Das Ganze geht einher mit einem neuen Erscheinungsbild von SPORT PRO GESUNDHEIT.

Die neue Serviceplattform geht am 4. Oktober 2016 an den Start und bietet Übungsleiterinnen und Übungsleitern die Möglichkeit, mit nur einem Antrag sowohl das Qualitätssiegel SPG als auch das durch die Zentrale Prüfstelle Prävention (ZPP) vergebene Siegel Deutscher Standard Prävention der Krankenkassen zu erhalten. Die Log-In-Daten werden vom DOSB verschickt oder können zu einem späteren Zeitpunkt beim Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) angefordert werden. Der LSV ist Ansprechpartner, verleiht das Qualitätssiegel SPG an seine Mitgliedsvereine und leitet den Antrag über die Serviceplattform an die ZPP weiter. Die ZPP informiert den Verein über das Ergebnis der Prüfung.

Was ändert sich?

- Eine eigenständige Erstellung eines Kursmanuals ist nicht mehr notwendig bzw. zulässig.

- Übungsleiterinnen und Übungsleiter haben die Möglichkeit, zwischen standardisierten Programmen und neu entwickelten Masterprogrammen bzw. einem Masterbaukastensystem zu wählen. Individuelle Programme werden nicht mehr anerkannt.
- Es ist eine Einweisung in die Masterprogramme erforderlich, die voraussichtlich bei bestehenden B-Lizenzen Prävention als Einzelveranstaltung erfolgt bzw. im Rahmen der Lizenzausbildung stattfindet
- Die Programme sind fachlich mit der ZPP abgestimmt und für den ‚Deutschen Standard Prävention‘ anerkannt.
- Bereits mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnete Angebote, die die Begriffe ‚Rücken‘ oder ‚Wirbelsäule‘ enthalten, werden von der ZPP seit dem 31. August 2016 nicht mehr anerkannt.
- Andere bereits mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnete Angebote haben einen Bestandsschutz bei der ZPP bis zum 31. August 2017.
- Die Laufzeit des Qualitätssiegels wird zukünftig auf drei Jahre verlängert!

Die neue Serviceplattform sowie Aktuelles zum Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT ist unter www.service-sportprogesundheit.de/faq zu finden.

Ansprechpartnerin für weitere Informationen:

Meike Kliewe, Tel. 0431-6486-240, meike.kliewe@lsv-sh.de

Gehirnerschütterungen im Sport: Plakat für Vereine

In Deutschland werden pro Jahr 44.000 Gehirnerschütterungen im Sport ärztlicherseits diagnostiziert und es ist davon auszugehen, dass die Dunkelziffer noch wesentlich größer ist. Ein neues, kostenfreies Plakat soll das Thema bei Vereinen und Schulen in das Bewusstsein rücken.

Oft werden diese Verletzungen nicht erkannt, bagatellisiert oder falsch behandelt und können so erhebliche Folgeschäden bei den Betroffenen verursachen. Sofern sie jedoch direkt erkannt und angemessen behandelt wird, heilt eine Gehirnerschütterung in aller Regel vollständig aus. Um Übungsleiter/innen, Trainer/innen, Schieds-/Kampfrichter/innen, Lehrer/innen und Ärzte/Ärztinnen für das Thema zu sensibilisieren, hat die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung im Jahr 2015 gemeinsam mit der Stiftung Sicherheit im Sport sowie weiteren Partnern die Initiative „Schütz Deinen Kopf! Gehirnerschütterungen im Sport“ gestartet. Unter www.schuetzdeinenkopf.de stehen allen Interessierten Handlungsempfehlungen, Schnelltests, Informationen für Laien und Fachleute sowie eine Smartphone-App kostenlos zur Verfügung.

Neu ist ein Plakat, mit dem in Sporthallen und Schulen sowie auf Trainingsgeländen und an anderen Plätzen für das Thema sensibilisiert und informiert werden kann. Ziel ist es, bei Vorfällen wie Stürzen auf den Kopf oder anderen Erschütterungen durch



Gehirnerschütterung?
Erkennen und angemessen reagieren!
www.schuetzdeinenkopf.de

Schütz Deinen Kopf!
Gehirnerschütterung im Sport

Zentrales Nerven System
insbesondere Kopf-Erkrankung

Das Infotableau der

Sportgeräte oder Mitsportler/innen sensibel zu sein und richtig zu reagieren:

Die Plakate können in verschiedenen Größen von DIN A3 bis DIN AO unter Angabe der benötigten Stückzahlen kostenfrei bei der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung bestellt werden. LSV/ar

Basis – Komfort – Premium: Der ARAG Sport-Vereinsschutz bietet Inventar-Versicherung und Online-Forderungsmanagement

Die Ausrüstung und das Inventar der Sportvereine sind nicht nur Voraussetzung, um erfolgreich im Spiel zu bleiben, sondern auch einiges wert. Die ARAG Sportversicherung hat deshalb zusammen mit der Firma Himmelseher den ARAG Sport-Vereinsschutz speziell für Vereine im organisierten Sport entwickelt; mit sportspezifischen Leistungen, die auch im Wettbewerbsumfeld punkten.

Basis-, Komfort- oder Premiumschutz

Die Vereine haben die Wahl zwischen drei Produktpaketen und können somit selbst bestimmen, wie umfassend die Absicherung ihres Vereinsinventars sein soll. Die Vereine können darüber hinaus für die drei Produktpakete jeweils zwischen drei Versicherungssummen von 15.000 Euro, 30.000 Euro oder 50.000 Euro wählen – je nach ihrem Bedarf. Viele Vereine haben im Laufe ihres Bestehens nicht nur Sportgeräte erworben. Die ARAG als Europas größter Sportversicherer versichert auch alle für das Vereinsleben benötigten Gegenstände – zum Beispiel Zelte oder Tische und Bänke. Im Produktpaket „Basis“ trägt die ARAG die Kosten für Schäden am Vereinsinventar durch Feuer, Leitungswasser, Sturm und Hagel.

Noch mehr Sicherheit bietet das Produktpaket „Komfort“. Zusätzlich zu den Leistungen des Basispakets zahlt die ARAG für Inventar, das bei einem Einbruch aus Vereinsgebäuden oder Sporthallen gestohlen wurde, sowie für dabei entstandene Vandalismus-Schäden. Ebenfalls erstattet die ARAG Inventar, das bei Raub im Vereinsgebäude oder beim Transport abhandengekommen ist.

Rundumschutz im Produktpaket „Premium“

Im Premiumschutz sind über die Leistungen des Komfortpakets hinaus elektronische Geräte versichert – selbst bei Fahrlässigkeit oder Bedienfehlern. Werden auf einer Fahrt zu Vereinszwecken Sport-Utensilien, -Bekleidung oder -Geräte durch einen Unfall beschädigt, kommt die ARAG Autoinhaltsversicherung dafür auf. Das Gleiche gilt, wenn diese aus oder mit dem Fahrzeug gestohlen werden; sogar wenn das Vereinsmitglied im privaten PKW unterwegs ist oder es sich um geliehenes Material handelt.

Online-Forderungsmanagement – Bei der Zahlungsmoral verhält sich nicht jeder sportlich fair

Das unschlagbare Plus des ARAG Sport-Vereinsschutz ist das Online-Forderungsmanagement, das in allen drei Produktpaketen enthalten ist. Die Vereine müssen damit nicht auf fälligen Forderungen sitzen bleiben und können das Mahnen und Inkasso einfach dem professionellen Inkassopartner der ARAG übergeben. Dieser erinnert zunächst mit einem freundlichen, im ‚sportnahen‘ Tonfall gehaltenen Schreiben und führt, wenn nötig, das außergerichtliche und das gerichtliche Mahnverfahren bis einschließlich Vollstreckungsverfahren durch.

Nähere Einzelheiten und Informationen zu weiteren Highlights – wie die Erweiterung der mitversicherten Risikoorte auf kommunale Sporthallen oder Nebengebäude, Garagen und Container – erhalten Sie in Ihrem Versicherungsbüro und unter www.ARAG-Sport.de.



Jetzt scannen
und mehr
erfahren

ARAG. Auf ins Leben.

Sicher aufgestellt – mit unserem Sport-Vereinsschutz

Drei Produktpakete mit starker Performance: Als Europas größter Sportversicherer bieten wir weitreichenden Schutz für Ihr Vereinsinventar – zum Beispiel in Sporthalle, Vereinsgebäude und auf Fahrten zu Vereinszwecken. Damit sind Sie sicher aufgestellt!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

So nur bei der ARAG

Neues von der Steuer-Hotline

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird, und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Woche für Woche Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese nützlichen Informationen zukommen zu lassen, berichten Herr Take und seine Kollegen hier von der Steuer-Hotline.

Kann eine Spielgemeinschaft den Übungsleiterpauschbetrag nach § 3 Nr. 26 EStG in Anspruch nehmen?

Immer mehr Sportvereine bilden sogenannte Spielgemeinschaften, um den Trainings- und Spielbetrieb aufrechtzuerhalten. Sofern diese Spielgemeinschaften Trainer/innen beschäftigen, können die Trainer/innen nicht den steuer- und sozialversicherungsfreien Übungsleiterpauschbetrag gem. § 3 Nr. 26 EStG erhalten, da die Spielgemeinschaften nicht gemeinnützig sind. Sie sind zwar ein Zusammenschluss aus zwei oder mehr gemeinnützigen Vereinen.

Die aus diesem Zusammenschluss entstehende Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) ist jedoch nicht gemeinnützig. Die Steuerbefreiung ist nach den Richtlinien und Hinweisen zum Einkommensteuergesetz eindeutig gemeinnützigen Arbeitgebern vorbehalten. Sofern die Trainer/innen also von der Spielgemeinschaft als Arbeitgeber beschäftigt werden, muss dies unbedingt lohnsteuer- und sozialversicherungspflichtig erfolgen. Sofern es sich bei den Trainern dann um geringfügig Beschäftigte handelt, wird die Spielgemeinschaft jedoch mit den Pauschalabgaben an die Knappschaft (Mini-Job) belastet.

Auf diese Problematik wurden die Steuerberater in den Verbandsnachrichten 1/2016 des Schleswig-Holsteinischen Steuerberaterverbandes hingewiesen. Und auch der Deutsche Fußballbund weist auf seiner Homepage in der Rubrik ‚Steuern‘ auf diese Problematik hin.

Diese Belastung mit Einkommensteuer und Sozialversicherung kann ggf. umgangen werden, in dem die Trainer/innen von einem der Vereine der Spielgemeinschaft beschäftigt wird. Diese Vorgehensweise schlägt z.B. der Württembergische Landessportbund auf seiner Homepage vor. Die Anstellungsverträge müssen dann von einem der beiden gemeinnützigen Vereine abgeschlossen werden und die Gehaltszahlung von dem gemeinnützigen Verein erfolgen. Der Verein, der den Trainer/die Trainerin beschäftigt, stellt diese/n dann an die Spielgemeinschaft ab.

Wir haben diese Gestaltung schon einmal neutral mit einem Finanzamt diskutiert und uns wurde dieser Lösungsweg insoweit

bestätigt. Um als Verein in einem solchen Fall auf Nummer sicher zu gehen, kann beim zuständigen Finanzamt eine sogenannte Lohnsteueranrufungsauskunft beantragt werden. Diese Anrufungsauskunft seitens des Finanzamtes ist gebührenfrei. Ein Problem könnte allerdings noch an einer anderen Stelle auftauchen: Wir halten es nicht für ausgeschlossen, dass der Vorgang als sogenannte Personalgestellung umsatzsteuerlich relevant sein könnte und empfehlen eine Prüfung durch Ihren Steuerberater.

Steuerberater Veit Susallek
TAKE MARACKE & PARTNER

Bitte nutzen Sie für Ihre Fragen und Probleme die Telefon-Hotline Tel. 0431-9908-1200 an jedem ersten Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr.

Impressum

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)

Redaktion:

LSV, Stefan Arlt, 24114 Kiel, Winterbeker Weg 49,

Tel. (0431) 64 86 - 163, Fax (0431) 64 86 - 111

stefan.arlt@lsv-sh.de, www.lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH

Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Layout + Herstellung:

al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel. (0431) 64 86 280, Fax 64 86 281, a.lichtenberg@web.de

Fotonachweis:

Titel, Seite 4-11: Thomas Eisenkrätzer, Frank Molter Stefan Arlt,

Seite 12: Stefan Arlt, Seite 14: Kristina Lorenzen, Seite 16: privat

Seite 19-22: sjsh, Seite 24: Brigitte Roos, Seite 27: Stefan Arlt

Seite 28: privat, Kirsten Bröse, Seite 29: Frank Peter

Seite 30, Tamo Schwarz (2), Einradverband SH

Seite 31: Frank Molter

Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern
des Sports in Schleswig-Holstein.



Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

Dienstag, 1. November 2016, 16-18 Uhr,
Dienstag, 6. Dezember 2016, 16-18 Uhr,
Tel.: 0431 - 99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

Landessportverband Schleswig-Holstein
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum Bad Malente
Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 – 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

Bildungswerk des Landessportverbandes SH
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein
Haus des Sports Zentrale.....

0431 - 64 86 - 0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	angela.weidemann@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung/Mitgliederverwicklung.....	0431 - 64 86 -148	anja.schleusener@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung.....	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV/Internet.....	0431 - 64 86 -204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familien-sport.....	0431 - 64 86 -143	christina.helling@lsv-sh.de
Finanzen.....	0431 - 64 86 -200	ingo.buyny@lsv-sh.de
Flüchtlinge.....	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
Frauen im Sport.....	0431 - 64 86 -146	annika.pech@lsv-sh.de
GEMA.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Geschäftsleitung.....	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Gesundheitssport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Integration durch Sport.....	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Präsident - Büro.....	0431 - 64 86 -135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Schulsport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein.....	0431 - 64 86 -203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren-sport.....	0431 - 64 86 -217	brigitte.roos@lsv-sh.de
Spenden.....	0431 - 64 86 -136	hilga.rabe@lsv-sh.de
Sportabzeichen.....	0431 - 64 86 -120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum-Redaktion.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt.....	0431 - 64 86 -137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -189	sport.gegen.gewalt@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung	045 23 - 98 44 11	harald.kitzel@lsv-sh.de
Tag des Sports.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz/ Natura 2000.....	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereins-service (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse.....	0431 - 64 86 -201	renate.carlson@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	0431 - 64 86 -151	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienst.....	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -152	jakob.voss@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung.....	0431 - 64 86 -252	anne.kolling@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!, Inklusion.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport.....	0431 - 64 86 -227	josephine.dannheim@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro.....	0431 - 64 86 -140	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing.....	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	s.zeh@semsh.de



freude
Vorsorge: Fürs Leben gerüstet,
im Alter versorgt

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

www.lotto-sh.de

Klick dich zum Glück

„Ich mach's wann und wo ich will!“



Spielteilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen.
Hilfe: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Tel. 08 00 / 1 37 27 00 (kostenlos) oder www.bzga.de

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein